



Jahrgang 37
Spielzeit 2021/2022
Ausgabe 06.2022

magazin

06

ALLE TICKETS INKL. HVV

Komödie Winterhuder Fährhaus

»Die Kehrseite der Medaille«

Regie: Pascal Breuer



MEIN ABOKARTEN- GUTHABEN 2021/22



Zum allerletzten Male wollen wir Sie mit Corona-bedingtem „Gedöns“ heimsuchen: Bereits im November vergangenen Jahres hatten wir Ihnen versprochen, dass die TheaterGemeinde wieder - wie in der Saison zuvor - so vorgehen wird: Sollten Sie zu Ende der aktuellen Spielzeit 2021/2022 nicht alle Abokarten abgenommen haben, werden wir Ihnen diese in Form eines Guthabens erstatten.

Manche unter Ihnen waren in der zu Ende gehenden Spielzeit, zumindest phasenweise, sehr verhalten mit ihrer Nachfrage zu Theater- und Konzert-Veranstaltungen. Das hatte vielerlei Gründe: Unsicherheit über den aktuellen Stand der wechselnden Bestimmungen, Infektions-Befürchtungen, Masken-Aversionen etc. Dem wollen wir Rechnung tragen - und gehen fest davon aus, dass dies das letzte Mal sein wird.

Wie letztes Jahr benötigen wir wieder Ihre Mithilfe:

Wie sollen wir Ihnen - sollten Sie am Ende der Spielzeit noch Abokarten „übrig“ haben - Ihr Abokarten-Guthaben erstatten? Sie haben die Wahl zwischen **Verrechnung** mit der neuen Abo-Rechnung, **Überweisung** auf Ihr Konto oder einer **Spende**. Hierzu werden wir in den nächsten Tagen per Post auf Sie zukommen. Oder: Sie lassen uns Ihren Wunsch online im Mitgliederbereich unter **„Mein Abokarten-Guthaben 2021/22“** oder telefonisch wissen.

Selbstverständlich können - und sollen - Sie weiterhin Ihre Abokarten buchen; wir lesen den Stand Ihres Guthabens erst zu Ende der Saison ab. Sollten Ihnen dann keine Abokarten mehr zur Verfügung stehen, ist dies eine gute Nachricht! Denn es ist allemal besser, wenn Sie aktiv teilnehmen am Hamburger Kulturleben - dafür ist Ihr Abo bei der TheaterGemeinde eigentlich gedacht!

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER:

Ein großes Dankeschön gilt allen Abonent*innen, die in der zu Ende gehenden Spielzeit neue Abonent*innen für die TheaterGemeinde Hamburg gewinnen konnten - das zeigt uns, dass Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind! Vielen Dank für Ihr Vertrauen. Die Prämien haben wir allen Werbenden bereits zukommen lassen.

Und einige unter den Mitgliedern, die neue Abonent*innen geworben haben, sind auch glückliche Gewinnerinnen und Gewinner - auch hier haben wir bereits alle verständigt.

KULTURGENUSS - AUCH FÜR IHRE FREUNDE!

Sie haben Freunde oder Bekannte, Verwandte oder Arbeitskolleg*innen, die uns noch nicht kennen, sich aber für Hamburgs Kultur-Vielfalt interessieren? Dann empfehlen Sie uns weiter! **Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2022/2023 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2023 eine einmalige Prämie über 25 €** (ausgenommen: Familien-Abo). Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonent*in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2023 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement. Und: Sie nehmen teil an einer Verlosung vieler attraktiver Preise.

Beachten Sie unsere Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ auf Seite 31 unseres MAGAZINS.



Die sonnigen Maitage ...



Spielzeit:
2021|2022
Ausgabe:
06.2022

... waren die lang ersehnten Vorboten des Sommers. Sommer heißt aber auch: Die aktuelle Spielzeit geht ihrem Ende entgegen. Das vorliegende Juni-Juli-August-MAGAZIN ist unsere letzte Ausgabe für die Saison 2021/2022. **Alle** in diesem Magazin veröffentlichten Termine sind jedoch noch für die aktuelle Spielzeit in Ihrem Abonnement buchbar – unabhängig davon, wann die eigentliche Vorstellung ist! Bitte beachten Sie: Ihre Kartenwünsche benötigen wir bis spätestens **31. Juli 2022**.

Falls Sie für die neue Spielzeit in ein anderes Abonnement wechseln möchten, rufen Sie uns einfach an oder teilen Sie uns Ihren Wunsch formlos mit. Auch hier die Bitte: Lassen Sie uns Ihren Wechsel-Wunsch ebenfalls bis spätestens **31. Juli 2022** wissen – dann kommen wir mit dem Bearbeiten Ihrer Wünsche und dem Wechsel zur neuen Saison 2022/2023 nicht in zeitliche Bedrängnis.

Wir möchten DANKE sagen: Dankeschön an all diejenigen, die in der zu Ende gehenden Spielzeit die Werbetrömmel für die TheaterGemeinde gerührt haben.

Dadurch ist die TheaterGemeinde nicht nur eine solide wachsende Besucherorganisation; wir verstehen Ihr Engagement bei der Mitgliederwerbung auch als großes Kompliment an unsere Arbeit und als Ausdruck Ihrer Zufriedenheit. Seien Sie dafür sehr sehr herzlich bedankt!

Allen Mitgliedern, die in der jetzt auslaufenden Spielzeit 2021/2022 neue Abonent*innen für die TheaterGemeinde Hamburg geworben haben, wurde die Werbeprämie von 25 € je Neumitglied bereits zugesandt.

Eine letzte und große Bitte: Lassen Sie uns wissen, wie wir mit Ihren restlichen Abokarten am Ende der Spielzeit umgehen sollen - Details hierzu finden Sie auf der linken Seite. Bitte teilen Sie uns Ihren Wunsch bis zum **15.07.2022** mit.

Uns bleibt nur noch, Ihnen einen erholsamen, kulturell reichhaltigen und natürlich sonnigen Sommer zu wünschen,

Ihre TheaterGemeinde Hamburg

 **theatergemeinde**
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Theater-Gemeinde Hamburg
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg
Telefon: 040 - 30 70 10 70 (Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)
Fax: 040 - 30 70 10 77
E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de
www.theatergemeinde-hamburg.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 19 Uhr

Der Versand des September-MAGAZINs erfolgt am 31.08.2022; ab dem 01.09.2022 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.

Abo-Kategorien

KATEGORIE I

Oper
Ballett

Seite 04-05

KATEGORIE II

Kleine Konzerte

Seite 06-07

KATEGORIE III

Konzerte
Kammeroper

Seite 08-15

KATEGORIE IV

Kleine Bühne

Seite 16-18

KATEGORIE V

Theater
Große Bühne

Seite 19-28

KulturReisen Seite 25

FamilienAbo

Veranstaltungen
für Familien

Seite 29

JungesAbo

Veranstaltungen
für Jugendliche
ab 14 Jahren

Seite 30

Oper | Ballett

Kategorie I

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Oona Doherty: Navy Blue

Tanz

Internationales Sommerfestival 2022

Choreografie: Oona Doherty

Oona Dohertys Arbeiten sind wütend und trotzig und gehen bis an die körperliche Schmerzgrenze. Für „Navy Blue“ zur Eröffnung des Internationalen Sommerfestivals hat die britische Choreografin zwölf Tänzerinnen und Tänzer aus ganz Europa gecastet und verwebt ausgehend von der Farbe Marineblau Kunstgeschichte und gesellschaftspolitische Assoziationsräume mit der Aufarbeitung individueller und kollektiver Traumata.

Bestellnummer **1800** (inkl. HVV)

Aug. Do 11. 20:30 | Fr 12. 20:30 | Sa 13. 19:00

■ Marrugeku: Jurrungu Ngan-Ga

Tanz

Internationales Sommerfestival 2022



Jurrungu Ngan-Ga

Acht Tänzerinnen und Tänzer der australischen Kompanie Marrugeku erzählen von Australiens illegaler Gefängnispraxis. Sie stellen Verbindungen her zwischen der staatlichen Gewalt gegenüber Geflüchteten, die während ihrer Asylprüfung auf den Inseln Manus und Nauru inhaftiert wurden, und der indigenen Bevölkerung. 70 Prozent der in Australien inhaftierten Kinder sind indigen und werden regelmäßig Opfer von Misshandlungen und Folter.

Bestellnummer **1800** (inkl. HVV)

Aug. Mi 17. 20:30 | Do 18. 20:30 | Fr 19. 20:30
Sa 20. 20:30

■ The Sacrifice

Tanz

Choreografie: Dada Masilo



Dada Masilo

Wenn die südafrikanische Choreografin Dada Masilo die Formen des klassischen Balletts mit dem traditionellen Tanz der Tswana aus Botswana verbindet, entsteht ein fesselndes Solo aus Eleganz und Energie. Nach ihrer Interpretation von Tschaikowskys „Schwanensee“ lässt sie sich nun von Strawinskys „Le Sacre du printemps“ zu einem rhythmisch vibrierenden „Frühlingsopfer“ inspirieren.

Bestellnummer **1800** (inkl. HVV)

Sept. Do 29. 20:00 | Fr 30. 20:00

Okt. Sa 01. 20:00 | So 02. 20:00

Staatsoper Hamburg

Dammtorstr. 28, 20354 Hamburg

■ Le Nozze di Figaro

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Inszenierung: Stefan Herheim; musikalische Leitung: Nicolas André

Mit: Alessio Arduini, Narea Son, Christoph Pohl, Ailyn Pérez, Serena Malfi, Peter Galliard u.a.

Bereits drei Mal wurde Stefan Herheim von der Zeitschrift „Opernwelt“ zum „Regisseur des Jahres“ gewählt. An der Deutschen Oper am Rhein inszenierte er zuletzt „Wozzeck“ und zeigte auch dort seine unverwechselbare Handschrift: markante Figurenzeichnung, überwältigende Detailfülle und sichere Personenführung. Sein Regiestudium absolvierte Herheim an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater. Mit „Le Nozze di Figaro“ gab er 2015 sein Debüt an der Hamburgischen Staatsoper.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Juni Fr 10. 19:00 | So 12. 17:00 | Mi 15. 19:00

■ Don Pasquale

Von Gaetano Donizetti

Inszenierung: David Bösch; musikalische Leitung: Matteo Beltrami

Mit: Ambrogio Maestri, Danielle De Niese, Kartal Karagedik, Levy Sekgapane und Jóhann Kristinsson

Um dem alten Don Pasquale von seinen Heiratsgelüsten zu heilen, schmiedet sein Hausarzt eine Intrige. Norina, die Geliebte von Pasquales Neffen Ernesto, soll verkleidet den Alten zum Schein ehelichen und ihm danach das Leben zur Hölle machen. Gaetano Donizetti stattete seine Opera buffa mit einer Riege komischer Figurentypen aus, die in der Tradition der italienischen Commedia dell'arte stehen.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Juni Sa 11. 19:30 | Di 14. 19:30 | Do 16. 19:00

■ Erste Schritte

Die Ballettschule des Hamburg Ballett stellt sich vor

Choreografien von John Neumeier u.a.

Mit sieben Choreografien von John Neumeier und den Pädagogen der Ballettschule des Hamburg Ballett stellen sich die Nachwuchstänzerinnen und -tänzer im Alter von sieben bis 18 Jahren dem Publikum vor – in einem üppig ausgestatteten Bühnenbild und aufwendigen Kostümen. Die Ausbildung im Ballettzentrum Hamburg ist auf acht Jahre angelegt und bereitet die Schüler auf eine professionelle Tanzlaufbahn vor.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Juni Mo 20. 19:00

■ The Winter's Tale

Ballett von Christopher Wheeldon nach William Shakespeare

Choreografie: Christopher Wheeldon; musikalische Leitung: Simon Hewett



The Winter's Tale

Basierend auf der gleichnamigen Shakespeare-Romanze schuf Christopher Wheeldon im Jahr 2014 für das Royal Opera House ein Ballett, das bei

Publikum und Kritik ein enthusiastisches Echo auslöste. Die Musik zum Stück schrieb Joby Talbot, der mit seiner Filmmusik für die Science-Fiction-Komödie „Per Anhalter durch die Galaxis“ Bekanntheit erlangte.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Juni Di **21.** 19:30

Juli Fr **01.** 19:30

Die Glasmenagerie

Ballett von John Neumeier nach Tennessee Williams

Musikalische Leitung: Luciano Di Martino; Choreografie: John Neumeier



Die Glasmenagerie

Mit dem Stück "Die Glasmenagerie" legte Tennessee Williams den Grundstein für seinen Ruhm als einer der bedeutendsten US-Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Obwohl der Erfolg für den 33-jährigen Autor völlig unerwartet war, hatte er mit großer Zielstrebigkeit auf die Premiere hingearbeitet. Sein autobiografisches Drama nannte er ein "Spiel der Erinnerungen". In John Neumeiers "Ballett der Erinnerungen" sind Schauspiel und Biografie, Vergangenheit und Gegenwart zeitgleich präsent und wirken aufeinander ein.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Juni Mi **22.** 19:30

Sylvia

Drei choreografische Gedichte über ein mythisches Thema

Ballett

Musik von Léo Delibes

Choreografie: John Neumeier; musikalische Leitung: Markus Lehtinen

„Hätte ich diese Musik vorher gekannt, hätte ich Schwanensee nicht geschrieben“, schrieb Tschairowsky bewundernd in einem Brief. Zuvor hatte er eine Aufführung von Léo Delibes Ballett „Sylvia“ besucht. Als „ganz unsinnig“ deklariert hingegen John Neumeier das „kitschige“ Originallibretto und konzentriert sich in seiner Choreografie aus dem Jahr 1997 konsequent auf den mythologischen Gehalt der Literaturvorlage: Torquato Tassos Gedicht „Aminta“ aus dem Jahr 1573.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Juni Do **23.** 19:30

Hamlet 21

Ballett von John Neumeier nach Saxo Grammaticus und William Shakespeare

Choreografie und Inszenierung: John Neumeier



Hamlet 21

Die Geschichte in John Neumeiers Handlungsballt zur Musik des britischen Komponisten Michael Tippett setzt früher ein als die „Hamlet“-Vorlage von Shakespeare. Wir erleben den Prinzen schon als wissbegierigen Schüler im Klassenzimmer. Kann seine Entwicklung als Kind sein zögerliches, stets zweifelndes Handeln nach der Ermordung seines Vaters erklären? Ein Erzähler klärt über die Verstrickungen, Verwechslungen und Intrigen auf. Die berührenden Pas de deux von Hamlet und Ophelia stehen für sich.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Juni Sa **25.** 19:30

Beethoven-Projekt II

Ballett von John Neumeier

Musikalische Leitung: Kent Nagano; Choreografie: John Neumeier

Mit: Klaus Florian Vogt (Tenor), Mari Kodama (Klavier) und Anton Barakovsky (Violine)

Mit "Beethoven-Projekt II" setzt John Neumeier seine Auseinandersetzung mit der Musik des Großmeisters der Wiener Klassik fort. Die Musikauswahl verbindet Klavier- und Kammermusikwerke Beethovens, zu sehen sind Fragmente von biografischen Bildern und manchmal auch reiner, purer Tanz, den diese Musik auslöst.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Juni So **26.** 18:00

The Tempest

Ballett in zwei Akten nach William Shakespeare

Gastspiel Polnisches Nationalballett

Choreografie: Krzysztof Pastor

Im Rahmen der Hamburger Ballett-Tage zum Abschluss der Saison entführt das Polnische Nationalballett mit Krzysztof Pastors „The Tempest“ die Zuschauer auf jene magische Insel, die Shakespeare zum Mikrokosmos einer sich neu formierenden Weltordnung machte. Erzählt wird die Geschichte anhand der Erinnerungen des alten

Zauberers Prospero vor dem Hintergrund projizierter Seelandschaften der iranischen Künstler Shirin Neshat und Shoja Azari.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Juni Mi **29.** 19:30

Liliom

Ballett von John Neumeier; Musik: Michel Legrand

Choreografie: John Neumeier; musikalische Leitung: Nathan Brock

Der Hamburger Ballettchef John Neumeier nimmt sich die berühmte Milieu-Studie des Ungarn Ferenc Molnár vor und kreiert daraus eine berührende Choreografie. In deren Mittelpunkt steht der Ausrufer Liliom. Der gerät durch seine Arbeitslosigkeit in einen Kreislauf von Hoffnungslosigkeit und Gewalt. Nach einem missglückten Überfall nimmt er sich das Leben, bekommt aber vom „himmlischen Selbstmördergericht“ die Chance, für einen Tag zu seiner Frau und seiner Tochter auf die Erde zurückzukehren.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Juni Do **30.** 19:30

Ghost Light

Ballett von John Neumeier

Musik von Franz Schubert

Choreografie: John Neumeier

Mit: Michael Bialk (Klavier)



Ghost Light

Aus dem geltenden Abstandsgebot entwickelt John Neumeier eine künstlerische Struktur. In den Proben mit Kleingruppen entstanden einzelne Tanzminiaturen zu Solo-Klaviermusik von Franz Schubert, in denen zusammengenommen alle 60 Tänzer der Kompanie auftreten. Was hier noch eine Abfolge einzelner Fragmente ist, soll sich – sobald körperliche Nähe auf der Bühne wieder erlaubt sein wird – in einem fortgeführten Arbeitsprozess zu einem großen Ganzen verbinden.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Juli Sa **02.** 20:00

Kleine Konzerte

Kategorie II

TONALi Saal

Cello Fellos

Der junge Cellist Bryan Cheng ist viel auf Achse. War er bis März noch an zahlreichen Orten seiner kanadischen Heimat zu erleben, ist er ab April in Deutschland unterwegs und leistet sich im Sommer auch zwei Abstecher nach Italien und in die Schweiz.

Mit Mitte zwanzig hat der Solist und Kammermusiker schon so viele Preise gewonnen, dass er sie wohl selbst nicht mehr alle aus dem Kopf aufzählen könnte. So wurden ihm beim Hamburger TONALi Grand Prix 2018 mit dem zweiten Preis und zwei Sonderpreisen gleich drei Trophäen überreicht. Gern und häufig tritt der Cellist mit seiner Schwester, der Pianistin Silvie Cheng auf. Man nennt sich das Cheng² Duo, wobei der mathematische Anklang im Namen schon

andeutet, dass hier zwei Künstler nicht rein additiv zusammenwirken, sondern ihre herausragenden Fähigkeiten im Zusammenspiel potenzieren.

Das dürfte auch der Fall sein, wenn Bryan Cheng am 1. Juli als Teil eines ganz anderen Duos im TONALi Saal auftritt. CelloFellos nennt sich das zweiköpfige Ensemble, das Cheng jüngst mit dem sieben Jahre älteren Cellisten Leonard Disselhorst gegründet hat. Auch der ist kein unbeschriebenes Blatt und wirbelt vor allem als Teil des seit 2012 aktiven Berliner Vision String Quartet die gängigen Vorstellungen von Streicherkammermusik kräftig durcheinander. Kein Wunder also, dass sich auch die CelloFellos nicht mit traditionellen Klassikmaßstäben messen lassen. Mit Musik von Heitor Villa-Lobos, Astor Piazzolla, Duke Ellington, Béla Bartók und Milena Dolinova/Krystof Maratka tauchen die beiden Cellisten ein in die Welten von Jazz, Tango und Folklore.

Konzerttermin: Seite 7



Bryan Cheng

Bucerius Kunst Forum

Rathausmarkt 2, 20095 Hamburg

■ Emil Nolde

Musikalisch-literarischer Abend

Mit: Ragna Schirmer (Klavier), Helene Blum (Gesang, Fiddle, Gitarre), Harald Haugaard (Fiddle, Mandoline) u.a.



Helene Blum und Harald Haugaard

Emil Nolde war überzeugter Anhänger der Nationalsozialisten, die ihn jedoch als „entarteten Künstler“ diffamierten. Schauspieler Devid Striesow leiht Nolde selbst, aber auch Weggefährten und Kunsthistorikern seine Stimme, die die widersprüchliche Persönlichkeit des expressionistischen Malers einzufangen versuchen. Am Klavier verfeinert Ragna Schirmer das Charakterbild, während die dänischen Musiker Helene Blum und

Harald Haugaard die Begeisterung des Malers für die nordische Mythologie musikalisch unterstreichen.

Bestellnummer **5400** (inkl. HVV)

Juli Sa **02.** 19:00

Laeiszhalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Ausbruch und Stille

Konzert mit dem Amaryllis Quartett

Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett d-moll KV421

Valentin Silvestrov: "Ikone" für Streichquartett

Edvard Grieg: Streichquartett g-moll op.27



Amaryllis Quartett

„amaryllis 3x3“ hat das Amaryllis Quartett seinen Konzert-Zyklus genannt, weil es jeweils drei Mal pro Saison in der Laeiszhalle Hamburg, im Lübecker Kolosseum und im Bremer Sendesaal auftritt. Am 15. Juni steht - gerahmt von Mozarts und Griegs Streichquartetten in d-moll - als Ruhepol und Gebet für den Frieden das Werk "Ikone" des ukrainischen Komponisten Valentin Silvestrov im Mittelpunkt des Programms.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Juni Mi **15.** 20:00

Hauptkirche St. Jacobi

Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg

■ Podium der Jungen

Orgelkonzert

Mit: Dawon Lee (Orgel)

Werke von Johann Sebastian Bach, Dieterich Buxtehude und Jan Pieterszoon Sweelinck

Auch wenn die Orgel schon 2021 das Instrument des Jahres war, darf man sie in diesem Jahr noch ehren. Mit Werken von Bach, Buxtehude und Sweelinck stehen drei Barockkomponisten auf dem Programm, die der Königin der Instrumente unschätzbar wertvolle Geschenke gemacht haben. Dawon Lee wird sie für die Besucher der St.-Jacobi-Kirche auspacken.

Bestellnummer **7100** (inkl. HVV)Juni Di **14.** 20:00

junges forum musik+theater

Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

■ Windfuhrs Werkstatt-Konzert

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Mit: Sohee Ro (Viola)

Maurice Ravel: Ma mère l'oye

Béla Bartók: Konzert für Viola und Orchester Sz 120

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 103 in Es-Dur "Mit dem Paukenwirbel"

Béla Bartóks Bratschenkonzert zählt zu den wichtigsten seiner Art. Dabei wurde das Werk als Fragment hinterlassen. Durch posthume Rekonstruktionen entstanden unterschiedliche Fassungen, über deren musikhistorische Vor- und Nachteile sich vortrefflich streiten lässt. Doch ganz gleich, für welche Version die 31-jährige Koreanerin Sohee Ro sich im Rahmen ihrer Konzertexamensprüfung entscheidet – mit diesem Werk dürfte sie das Publikum entflammen.

Bestellnummer **2900** (inkl. HVV)Juni Do **23.** 19:30

■ Windfuhrs Werkstatt-Konzert

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Mit: Daniel Arias (Violoncello)

Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre "Die Zauberflöte" KV 620

Sergei Sergejewitsch Prokofjew: Sinfonia Concertante e-moll, op.125

Pjotr Iljitsch Tschaikowski: Sinfonie Nr. 4 in f-moll op. 36



Daniel Arias

„Das Werk ist ein Monster, mit dem der Solist ringen muss“, sagte Cellist Mstislaw Rostropowitsch über Sergej Prokofjews „Sinfonisches Konzert“, zu dem er immerhin auch selbst entscheidende Ideen beisteuerte. Dieses „Monster“ wird der französische Cellist Daniel Arias bei seiner Examensprüfung im Rahmen von Windfuhrs Werk-

statt-Konzert herausfordern. Dabei geht es nicht um Sieg und Niederlage, sondern um eine Begegnung auf Augenhöhe.

Bestellnummer **2900** (inkl. HVV)Juli Mi **06.** 19:30

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ CelloFellos

Global Grooves

Mit: Bryan Cheng und Leonard Disselhorst (Cello)

Werke von Heitor Villa-Lobos, Astor Piazzolla, Duke Ellington, Béla Bartók und Milena Dolinova/Krystof Maratka

Man kann es gefahrlos zwischen den Knien verankern, um ein zünftiges Bassfundament abzuliefern. Oder man kann das Cello zum Springen, Tanzen und Jubilieren bringen. Bryan Cheng und Leonard Disselhorst, die CelloFellos, haben sich für letzteres entschieden. Fernab üblicher Klassikveranstaltungen bringt das Duo mit seinen „Global Grooves“ die Saiten zum Glühen.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)Juli Fr **01.** 19:30

Tschaikowsky-Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

■ Und morgen wird die Sonne wieder scheinen...

Mit: Tatjana Charalgina (Gesang), Aglika Angelova (Klavier) und Liudmila Minnibaeva (Violine)

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach, Gustav Mahler, Peter I. Tschaikowsky, Sergej Rachmaninow u.a.



Liudmila Minnibaeva

Drei Künstlerinnen, drei Stimmen – eine Botschaft. Die Rolle der Künste, insbesondere der Musik, steht heute erneut auf dem Prüfstand. Ihre Wirkung auf die Menschen war und ist immens: sie kann Trost spenden, Hoffnung schenken oder in tiefste Trauer stürzen. Für diesen Abend wähl-

ten die Künstlerinnen Werke europäischer und russischer Komponisten sowie ukrainische Volkslieder, die zu der Seele jedes Menschen sprechen.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)Juni Sa **11.** 19:00

Lichthof im Altbau der Staats- und Universitäts- bibliothek

Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

■ barockwerk hamburg: "Krieg und Frieden"

Jubiläumskonzert

Mit: Hanna Zumsande (Sopran), Matthias Dähling (Altus), Mirko Ludwig (Tenor) und Dominik Wörner (Bass)

Georg Philipp Telemann: „Herr, wir danken deiner Gnade“ (TVWV 13:22); „Hannover siegt, der Franzmann liegt“ (TVWV 13:20)

Johann Christoph Schmägel: Friedens-Cantate 1763



Hanna Zumsande

Alle europäischen Großmächte waren verwickelt in den Siebenjährigen Krieg. Die erfochtenen Siege nahm Georg Philipp Telemann in Hamburg zum Anlass für sein Oratorium „Hannover siegt, der Franzmann liegt“ und seine „Arie auf die glücklichen Progressen der alliirten Waffen in Hessen“. Ein Jahr später komponierte Johann Christoph Schmägel in Lüneburg die „Friedens-Cantate 1763“. Mit dem Projekt „Krieg und Frieden“ feiert das barockwerk hamburg sein 10-jähriges Jubiläum.

Bestellnummer **0460** (inkl. HVV)Aug. Do **18.** 19:00

Konzerte | Kammeroper

Kategorie III

Hitzacker

Sommerliche Musiktage

Während fast alle Musikfestivals in den beiden Corona-Jahren die Segel strichen, ist es in Hitzacker gelungen, die Sommerlichen Musiktage gegen alle Widerstände und Schwierigkeiten stattfinden zu lassen.

Zugleich forderten die sich ständig ändernden Verordnungen ein Höchstmaß an Flexibilität und organisatorischem Aufwand. „Während Corona gab es eigentlich überhaupt keine Zeit für irgendwas“, erinnert sich Intendant Oliver Wille. „Dazu stellte sich in der Pandemie immer wieder die Frage, in welchen Räumen man überhaupt Kulturveranstaltungen machen darf.“ „Zeit. Räume“ – zwei Konstanten, die so konstant, wie es immer schien, gar nicht sind. Die aktuelle Ausgabe des ältesten Kammermusikfestivals Deutschlands steht daher unter genau diesem Motto. Ohnehin ist es in Hitzacker Tradition, die offene See dem sicheren Hafen vorzuziehen. Statt mit bewährten Rezepten auf Publikumsfang zu gehen, wirft man lieber die Netze nach Künstlern aus, die Willens und fähig sind, sich an der Gestaltung des Festivalprogramms aktiv zu beteiligen. Das heißt, Musikerinnen und Musiker, die im und rund um den VERDO Konzertsaal auf der Bühne stehen, entscheiden selbst, wie sie das Festivalthema künstlerisch füllen. Das gilt für alte Festival-Hasen wie den Tenor Ian Bostridge, den Pianisten Pierre-Laurent Aimard, die Cellistin Harriet Krijgh oder die Geigerin Viviana Hagner ebenso wie für Festivalneulinge, etwa die US-amerikanische Bratschistin Kim Kashkashian, die – wie der südafrikanische Cellist Abel Selaocoe und die Camerata Bern – schon 2020 geladen war, aufgrund der Corona-Reiseverbote aber erst jetzt ihren Auftritt in Hitzacker nachholt.

Eröffnet werden die „Sommerlichen“ am 30. Juli mit einer Veranstaltung, die dem Geist des Festivals auf besondere Weise Rechnung trägt: Das Kuss Quartett, ein Schlagzeuger und drei weitere Künstler aus den Bereichen Poetry Slam und Tanz bringen mit dem Projekt „Kokon“ Wortkunst, Performance und Musik zusammen. Das Konzept: Etablierte historische Werke werden in Module zerlegt und können auf unterschiedliche Weise wieder zusammengesetzt werden. Für Wille, der im Kuss Quartett die zweite Geige spielt, zeigt sich, „dass man diese großartigen Partituren, die uns die letzten zwei Jahre nicht im Stich gelassen haben, weder kaputt bekommt noch dass man einen

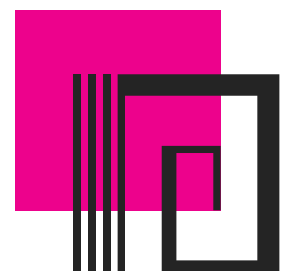


künstlerischen Abstrich machen muss, wenn man sie in verschiedenen Räumen und Zeiten unterbringt.“

Uraufgeführt werden bei den „Sommerlichen“ unter anderem auch ein gemeinsam komponiertes Duo für Violine und Klavier von Rebecca Saunders und Enno Poppe sowie die erste einer Reihe von Miniaturen für Streichquartett aus der Feder von Mark Andre. Trotz aller Innovation kommen natürlich auch die kanonischen Werke der Klassik, Romantik und Moderne in Hitzacker nicht zu kurz: Bach, Mozart, Schumann, Brahms, Debussy und Strawinsky stehen ebenso auf dem Programm wie die minimalistischen Impressionen des Spaniers Frederic Mompou mit der armenischen Pianistin Lilit Grigoryan. Am 6. August, dem vorletzten Festivaltag, können Frühaufsteher ihnen beim „Konzert zum Sonnenaufgang!“ ab 4.04 Uhr am Hafen lauschen – in einer Lounge mit Liegestühlen. Momente, wie es sie nur in Hitzacker gibt.

Vorstellungstermine: Seite 14 und 15

oben: Kuss Quartett
links: Quatuor Diotima
rechts: Kim Kashkashian



Laeishalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Kovacevich & Papavrami

Martha Argerich Festival 2022

Konzert mit dem Laeiszquartett der Symphoniker Hamburg

Mit: Stephen Kovacevich (Klavier) und Tedi Papavrami (Violine)

Claude Debussy: Violinsonate

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 31 As-Dur op. 110

Johann Sebastian Bach: Violinsonate Nr. 2 a-moll BWV 1003

Béla Bartók: Streichquartett Nr. 4 C-Dur Sz 91

Auch zum vierten Martha Argerich Festival der Symphoniker Hamburg hat die für ihren feurigen Anschlag bekannte und geliebte Pianistin wieder ihre „Musikerfreunde“ geladen. Da darf natürlich auch ihr langjähriger Lebenspartner Stephen Kovacevich nicht fehlen. Der 81-jährige Pianist und der albanischen Geiger Tedi Papavrami spielen im Duo und solistisch, bevor Papavrami als Primarius die Zügel in Béla Bartóks viertem Streichquartett übernimmt.

Zuzahlung je Abokarte: 21 €

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Juni Do 23. 19:30

■ World Music

Martha Argerich Festival 2022

Mit: Martha Argerich (Klavier), Martín García García (Klavier), Catriona Morison (Mezzosopran), Akane Sakai (Klavier) u.a.

Witold Lutosławski: Paganini-Variationen für zwei Klaviere

Xavier Montsalvatge: Cinco canciones negras

Isaac Albéniz: Iberia (Auszüge)



Catriona Morison

Ob ein polnischer Komponist wie Witold Lutosławski das Thema eines italienischen Geigers variiert, oder ob ein spanischer Komponist wie Xavier Montsalvatge sich von der Musik der Antillen inspirieren lässt – die „Welten“ mischen sich. Das gilt auch für die belgische Fusionband Aka Moon, die ihren Namen von den zentralafrikanischen, steinzeitlich lebenden Aka-Pygmäen entlehnte und seit drei Jahrzehnten den Jazz mit globalen Musikstilen verbindet.

Zuzahlung je Abokarte: 21 €

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Juni Sa 25. 19:00

■ Dichter-Liebe

Martha Argerich Festival 2022

Mit: Martha Argerich (Klavier), Marina Heredia & Flamenco Group u. a.

Robert Schumann: Dichterliebe op. 48

u. a.

Die Zeit, in der Robert Schumann seine Liebe zu Clara Wieck entdeckte, war auch die Zeit, in der ihm das Klavier „zu eng“ wurde und er seine Gefühle musikalisch in Worte fassen wollte: Quasi über Nacht wurde der Klavierkomponist zum Kunstliedschöpfer. Allein im Jahr 1840 – dem Jahr, in dem er Clara heiratete – schrieb Schumann 138 Gesangsstücke, darunter auch der 16-teilige Liederzyklus „Dichterliebe“ nach Gedichten von Heinrich Heine.

Zuzahlung je Abokarte: 21 €

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Juni Di 28. 19:30

■ Pathétique

International Mendelssohn Festival

Mit: Talich Quartett, Asya Fateyeva (Saxofon), Michel Lethiec (Klarinette), Hartmut Rohde (Viola), Niklas Schmidt (Violoncello) u.a.

Wolfgang Amadeus Mozart: Oboenquartett F-Dur KV 370

Fanny Hensel: Streichquartett Es-Dur

Antonín Dvořák: Quartettsatz F-Dur B 120

Michail Glinka: Trio pathétique d-moll

Piotr I. Tschaikowsky: Suite aus "Die Jahreszeiten" op. 37b (arr. v. Sergei Drabkin)



Asya Fateyeva

Fanny Hensel war musikalisch nicht weniger begabt als ihr Bruder Felix Mendelssohn Bartholdy. Doch eine Karriere als Pianistin und Komponistin wurde ihr von der Familie untersagt. So wurde auch ihr einziges Streichquartett erst vor wenigen Jahrzehnten veröffentlicht. Beim International Mendelssohn Festival erklingt das Werk in einem bläserkammermusikalischen Kontext. Dazu zählt eine Suite aus Tschaikowskys „Die Jahreszeiten“, arrangiert für Saxofon und Streichquartett.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Sept. Di 20. 20:00

■ Les amis

International Mendelssohn Festival

Mit: Jeonhwan Kim (Klavier), Patrick Gallois (Flöte), Matthias Lingenfelder (Violine), Hartmut Rohde (Viola), Niklas Schmidt (Violoncello) u.a.

Werke von Johann Sebastian Bach, Frédéric Chopin, Felix Mendelssohn Bartholdy, György Ligeti und Wolfgang Amadeus Mozart

Mit Werken, deren Entstehung durch Künstlerfreundschaften oder die hohe Wertschätzung von Komponistenkollegen motiviert wurde, bestreitet Jeonhwan Kim den ersten Teil des Abends. Der 2000 in Soul geborene Pianist ist Preisträger des diesjährigen Berliner Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs. Nach der Pause trifft ein Quartett für Flöte und Streichtrio von Mozart auf ein Klaviertrio von Chopin.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Sept. Mi 21. 20:00

Laeishalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Opening Night

Martha Argerich Festival 2022

Mit: Martha Argerich (Klavier), Julian Lage (akust. und elektr. Gitarre) und Mischa Maisky (Violoncello)



Julian Lage

Beim Eröffnungskonzert des vierten Martha Argerich Festivals überraschen zwei Namen nicht, ein dritter aber umso mehr. Mit dem Cellisten Mischa Maisky verbindet Argerich eine langjährige Freundschaft, die sich auf der Bühne im ebenso leidenschaftlichen wie ausdrucksstiefen Zusammenspiel entlädt. Man darf gespannt sein, mit welchen frischen Impulsen der junge US-amerikanische Jazz-Gitarrist Julian Lage, der schon mit sechs Jahren als Wunderkind gefeiert wurde, dem Klassikduo begegnet.

Zuzahlung je Abokarte: 21 €

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Juni Mo 20. 19:30

■ Trifonov & Babayan

Martha Argerich Festival 2022

Mit: Sergei Babayan (Klavier) und Daniil Trifonov (Klavier)

Sergei Rachmaninow: Suiten für zwei Klaviere Nr. 1+2; Sinfonische Tänze für zwei Klaviere

In der von ihm 1996 gegründeten International Piano Academy im Cleveland Institute of Music



Daniil Trifonov

hat Sergei Babayan viele namhafte Pianisten ausgebildet. Sein bekanntester Schüler ist Daniil Trifonov. Zusammen mit dem 31-jährigen russischen Tastenstar widmet sich Babayan einem Komponisten, dessen Musik ihn schon seit vielen Jahren begleitet: Sergej Rachmaninow.

Zuzahlung je Abokarte: 21 €

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Juni Di 21. 19:30

Romantische Brüche

Martha Argerich Festival 2022

Mit: Beata Antikainen (Violoncello), Martha Argerich (Klavier), Lyda Chen (Viola), Asaf Levy (Violine), Lily Maisky (Klavier) u.a.

Sergei Rachmaninow: Klaviertrio Nr. 1 g-moll op. 9/1

Paul Juon: Klaviertrio

Grażyna Bacewicz: Klavierquintett Nr. 1

Leoš Janáček: Concertino JW 7/11

Es heißt, kaum jemand habe ihn jemals lächeln oder gar lachen gesehen. Angesichts des melancholischen und ernsten Ausdrucks der Werke Rachmaninows, mag man diesem Gerücht Glauben schenken. So ist auch nicht bekannt, auf wen oder was sich die Klage des einsätzigen „Trio élégiaque“ bezieht. Sicher darf man darin ein hoch expressives Selbstbekenntnis des gerade einmal 18-jährigen Komponisten sehen, der noch ganz am Anfang einer damals schon verheißungsvollen Karriere stand.

Zuzahlung je Abokarte: 21 €

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Juni Mi 22. 19:30

Chopin Soirée

Martha Argerich Festival 2022

Mit: Martha Argerich (Klavier), Leonora Armellini (Klavier), Martín García García (Klavier), David Kadouch (Klavier) u.a.

Werke von Frédéric Chopin

Chopin ist nicht gleich Chopin. Gerade bei diesem Komponisten, der einerseits seine empfindsame Persönlichkeit so verschwenderisch in die Musik verströmte und andererseits den Interpreten seiner Werke höchste Präzision abverlangte, können Welten zwischen unterschiedlichen pianistischen

Zugriffen liegen. Vier davon kann man in dieser Soiree erleben, in der Martha Argerich drei preisgekrönte junge Solisten aufs Podium bittet.

Zuzahlung je Abokarte: 21 €

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Juni Fr 24. 19:30

Argerich & Capuçon

Martha Argerich Festival 2022

Mit: Martha Argerich (Klavier), Renaud Capuçon (Violine), Yuzuko Horigome (Violine), Akane Sakai (Klavier) und Mauricio Vallina (Klavier)

Johann Sebastian Bach: Violinsonate Nr. 3 C-Dur BWV 1005

Richard Strauss: Violinsonate Es-Dur op. 18

Franz Liszt: Totentanz (für Solo-Klavier) S. 525

César Franck: Violinsonate A-Dur FWV 8

Zu Beginn der Saison hat er die künstlerische Leitung des Orchestre de Chambre de Lausanne übernommen, und seit März steht sein erstes Buch in den Regalen französischer Buchläden. Der Geiger Renaud Capuçon hat viel zu erzählen: etwa von der ersten Begegnung mit der Geige seines Lebens, der „Panette“ von Guarneri del Gesù aus dem Jahr 1737, die zuvor Isaac Stern gehörte, oder von seiner großen Liebe zur Kammermusik. Die lässt er auch bei diesem Konzert auf seine Saiten überspringen.

Zuzahlung je Abokarte: 21 €

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Juni So 26. 19:00

Finale 2022

Martha Argerich Festival 2022

Konzert mit dem Sirba Octet und den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Martha Argerich (Klavier)

Maurice Ravel: Klavierkonzert G-Dur

Peter I. Tschaikowsky: Romeo und Julia – Fantasie-Ouvertüre nach Shakespeare

u. a.



Sirba Octett

Wie das Eröffnungskonzert des Martha Argerich Festivals überrascht auch das Finale mit einem außergewöhnlichen Zusammentreffen. Während die Gastgeberin mit den Symphonikern Hamburg, den Veranstaltern des Festivals, Ravels Klavierkonzert anstimmt und mit der sinfonischen Dichtung „Romeo und Julia“ Tschaikowskys erstes Meisterwerk auf dem Programm steht, erkundet das Pariser Sirba Octet die Welt des Klezmer, der traditionellen jiddischen Musik und des Gypsy Jazz.

Zuzahlung je Abokarte: 21 €

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Juni Mi 29. 19:30

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

Fließe, fließe, lieber Fluss

International Mendelssohn Festival

Mit: Fine Arts Quartet, Alon Goldstein (Klavier), Niklas Schmidt (Violoncello), Nobuko Imai (Viola), Ralph Evans (Violine) u.a.

Werke von Fanny Hensel, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Ludwig van Beethoven, Richard Strauss und Wolfgang Amadeus Mozart



Fine Arts Quartet

Mit ihrem Klavierzyklus „Das Jahr“ widmete Fanny Hensel jedem der zwölf Monate ein Charakterstück. Pianist Alon Goldstein eröffnet das diesjährige Programm des International Mendelssohn Festival kalendarisch korrekt mit dem „September“. Und natürlich ist auch Festivalleiter Niklas Schmidt am Eröffnungsabend mit von der Partie: als Cellist des Fine Arts Quartet mit Beethovens frühem Streichquartett c-moll op. 18.

Bestellnummer **2141** (inkl. HVV)

Sept. Mi 14. 19:30

Reminiscences

International Mendelssohn Festival

Mit: Fine Arts Quartet, Christian Altenburger (Violine), Niklas Schmidt (Violoncello), Gil Sharon (Viola), Stepan Simonian (Klavier) u.a.

Felix Mendelssohn Bartholdy: Sonate für Violine und Klavier f-moll op. 4

Frédéric Chopin: Introduction et Polonaise brillante op. 3

Vincenzo Bellini / Franz Liszt: Réminiscences de Norma S 394

Johannes Brahms: Klavierquintett f-moll op. 34

Erinnerungen können stürmisch sein, wie sich an Franz Liszts virtuosen „Reminiscences de Norma“ unschwer ablauschen lässt. Auch Frédéric Chopin komponierte mit seiner „Polonaise brillante“ für Violoncello und Klavier einen wahren Pulsbeschleuniger. Im zweiten Teil des Programms schließt sich der große romantische Bogen mit Johannes Brahms' Klavierquintett f-moll op. 34, dessen Ursprungsmaterial zunächst für andere Besetzungen erarbeitet wurde.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Sept. Sa 17. 19:30

■ Tondichtungen

International Mendelssohn Festival

Mit: Mozart Piano Quartet, Paul Rivinius (Klavier), Mark Gothóni (Violine), Christian Kunert (Fagott), Michel Lethiec (Klarinette) u.a.

Felix Mendelssohn Bartholdy: Klavierquartett c-moll op. 1

Franz Josef Strauss: Nocturno für Horn und Klavier

Richard Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28 (bearb. v. Franz Hasenohrl); Klavierquartett c-moll op. 13

Richard Strauss' Tondichtung „Till Eulenspiegels lustige Streiche“ ist ein klingendes Füllhorn von Schelmereien. Fünf Jahre nach dem Tod des Komponisten hat Arrangeur Franz Hasenohrl das Orchesterwerk für Violine, Kontrabass, Horn, Fagott und Klarinette eingerichtet. Nicht minder zügellos gebärdet sich Strauss mit seinem Jugendwerk, dem Klavierquartett c-moll op. 13, dem im zweiten Teil des Konzerts das Mozart Piano Quartet auf die Sprünge hilft.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Sept. Do **22.** 19:30

■ Fanny und Felix

International Mendelssohn Festival

Mit: Christian Maintz und Barbara Auer (Lesung), Jens Peter Maintz (Violoncello) und Annika Treutler (Klavier)

Cellomusik und Briefe von Fanny und Felix



Jens Peter Maintz

Lebenslang haben sich die Geschwister Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy in Briefen ausgetauscht. Während Felix als Komponist Karriere machte, blieb Fanny – die nicht minder begabt war – eine künstlerische Laufbahn verwehrt. Die familiären und gesellschaftlichen Erwartungen zwangen sie zu einem bürgerlichen Leben. Die musikalische Lesung zeichnet in Briefen und mit Werken für Violoncello und Klavier von Fanny und Felix deren intensive Beziehung nach.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Sept. Fr **23.** 19:30

■ Let dreamers dream...

International Mendelssohn Festival

Mit: Matthias Lingenfelder (Violine), Niklas Schmidt (Violoncello), Hubert Rutkowski (Klavier), Jean-Louis Capezzali (Oboe), Michel Lethiec (Klarinette) u.a.

Fanny Hensel: Klaviertrio d-moll op. 11

Francis Poulenc: Chansons villageoises FP 117 (arr. Jean-Pierre Caens); Sextett für Bläserquintett und Klavier FP 100

Leonard Bernstein: Ouvertüre zu "Candide"

Julio Medaglia: "Belle Epoque in Sud-America"

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie g-moll KV 550 (bearb. v. David Walter)

Zum feierlichen Abschluss des International Mendelssohn Festival werden noch einmal alle klanglichen Register gezogen: Dreizehn Musikerinnen und Musiker gestalten einen Abend, der mit einem der letzten und größten Werke Fanny Hensels beginnt, dem Klaviertrio in d-moll. Poulencs „Chansons villageoises“ und Mozarts g-moll-Sinfonie erklingen in selten gespielten Kammermusikbearbeitungen, und Bernsteins „Candide“-Ouvertüre bricht eine Lanze fürs Träumen: „Let dreamers dream ...“.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Sept. Sa **24.** 19:30

Hauptkirche St. Nikolai

Harvestehuder Weg 118, 20249 Hamburg

■ Die Schöpfung

Konzert mit der Kantorei St. Nikolai und der Hamburger Camerata

Leitung: Matthias Hoffmann-Borggrefe

Mit: Meike Leluschko (Sopran), Stefan Adam (Bass) u.a.

Joseph Haydn: Die Schöpfung, Hob XXI:2



Matthias Hoffmann-Borggrefe

Gott benötigte sechs Tage für die Schöpfung. Haydn für seine rund zwei Jahre. Aber die Mühe hatte sich gelohnt. Als das Oratorium 1799 im alten Wiener Burgtheater erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, war das Publikum entzückt und brach schon zwischen den einzelnen Abschnitten in stürmischen Applaus aus. Ein Triumph für den 67-jährigen Komponisten, der noch viele weitere Aufführungen seines Werks miterleben durfte.

Bestellnummer **7600** (inkl. HVV)

Juli Sa **02.** 19:00

St. Johannis Harvestehude

Heimhuder Str. 92, 20148 Hamburg

■ Vor deinen Thron tret ich hiermit

International Mendelssohn Festival

Mit: Mendelssohn Festival Strings, Talich Quartett, Arto Noras (Violoncello), Elmar Lampson (Violine), Nobuko Imai (Viola)

Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Edward Elgar, Jaakko Kuusisto und Paul Hindemith



Gustav Frielinghaus

Eigens für das International Mendelssohn Festival formieren sich die Mendelssohn Festival Strings. Das Streichorchester, geleitet von Amaryllis-Quartett-Primarius Gustav Frielinghaus, gedenkt des kürzlich im Alter von 48 Jahren verstorbenen finnischen Geigers und Komponisten Jaakko Kuusisto mit dessen Cellokonzert op. 38 und dem auf Streicher übertragenen achtstimmigen Chorsatz Mendelssohns zum Psalm „Denn er hat seinen Engeln befohlen“.

Bestellnummer **6900** (inkl. HVV)

Sept. Do **15.** 20:00

■ In good company

International Mendelssohn Festival

Mit: Fine Arts Quartet, Nobuko Imai (Viola), Alon Goldstein (Klavier) und Jens Bomhardt (Kontrabass)

Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquintett C-Dur KV 515; Klavierkonzert Nr. 25 C-Dur KV 503 (bearb. v. Ignaz Lachner)

Philip Glass: Streichquartett Nr. 2 "Company"

Wie kann man sich bei Mozart nicht in „good company“, in „guter Gesellschaft“ fühlen? Philip Glass' zweites Streichquartett, das das Fine Arts Quartet mit zwei Mozart-Werken rahmt und das besser unter dem Titel „Company“ bekannt ist, bezieht sich allerdings auf eine Theatermusik, die Glass für eine Inszenierung von Samuel Becketts gleichnamigem Roman schrieb. Darin liegt ein Mann in einem dunklen Raum und stellt Fragen zu seiner Existenz in einer von Gott verlassenen Welt.

Bestellnummer **6901** (inkl. HVV)

Sept. Fr **16.** 18:00

■ Dans le style français

International Mendelssohn Festival

Mit: Stepan Simonian (Klavier)

Jean-Philippe Rameau: Suite in G-Dur, RCT 6;
Suite in a-moll, RCT 5

Johann Sebastian Bach: Ouvertüre nach
Französischer Art h-moll BWV 831



Stepan Simonian

Mit ihren elf Sätzen ist die Ouvertüre nach Französischer Art die längste Klaviersuite, die Johann Sebastian Bach je komponiert hat. Hier zitiert er fast bekenntnisthaft den französischen Nationalstil, der damals neben dem italienischen in der deutschen Musikkultur tonangebend war. Pianist Stepan Simonian blickt auch auf die Vorbilder und komplettiert sein Programm mit zwei Suiten des französischen Barockmeisters Jean-Philippe Rameau.

Bestellnummer **6900** (inkl. HVV)

Sept. Fr 16. 20:30

■ Der Geisterwelt so nah

International Mendelssohn Festival

Mit: Fine Arts Quartet, Talich Quartett, Hubert Rutkowski (Klavier) u.a.

Felix Mendelssohn Bartholdy: Variations
sérieuses d-moll op. 54; Oktett Es-Dur op. 20
Johann Sebastian Bach: Drittes Brandenburgisches
Konzert, BWV 1048

sowie Mazurkas und Fantasien von Frédéric
Chopin

Zwischen Musiker und Instrument bestehen oft enge, vielschichtige, manchmal sogar lebenslange Beziehungen. Frédéric Chopin bevorzugte Konzertflügel der Marke Pleyel. Im Salon des Ehepaars Camille und Marie Pleyel und im später von diesem errichteten Konzertsaal Salle Pleyel gab er auch seine ersten und letzten Pariser Konzerte. Hubert Rutkowski veredelt Werke des großen Romantikers mit dem Klang eines historischen Pleyel-Flügels.

Bestellnummer **6900** (inkl. HVV)

Sept. So 18. 18:00

Hauptkirche St. Katharinen

Katharinenkirchhof 1, 20457 Hamburg

■ Verleih uns Frieden

Konzert mit Kantorei und Orchester St.
Katharinen

Leitung: Andreas Fischer

Mit: Katherina Müller (Sopran), Nicole Pieper
(Alt), André Khamasmie (Tenor) und Huub
Claessens (Bass)

Felix Mendelssohn: Wie der Hirsch schreit (Psalm
42) op. 42; Verleih uns Frieden

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem d-moll KV
626



Katherina Müller

Düstere Legenden umranken Mozarts letztes Werk, über das er komponierend hinwegstarb. Ein geheimnisvoller Todesbote sei beim Komponisten vorstellig geworden, um das Requiem zu bestellen – ein Moment, den Regisseur Milos Forman in seinem berühmten Kinofilm „Amadeus“ schauerlich in Szene setzt. In Wirklichkeit schickte der niederösterreichische Graf Franz von Walsegg den Boten, um eine Totenmesse für seine jung verstorbene Frau in Auftrag zu geben.

Bestellnummer **7900** (inkl. HVV)

Juli Fr 01. 20:00

■ Dresdner Kreuzchor

Leitung: Roderich Kreile

Mit: Andreas Fischer (Orgel)

Werke von Heinrich Schütz, Johann Sebastian
Bach, Felix Mendelssohn, Johannes Brahms,
Anton Bruckner u.a.

Generationen von Knaben hat Roderich Kreile in die hohe Kunst des Singens eingeweiht, nachdem er 1997 das Amt als Kreuzkantor in Dresden antrat. Seit 20 Jahren gastiert der Dresdner Kreuzchor in St. Katharinen. Und auch bei Kreiles Abschiedstournee lassen die rund 80 Kreuzkantor im Alter von 9 bis 19 Jahren es sich nicht nehmen, noch einmal in der Kirche am Zollkanal ihre gluckenhellen Stimmen zum Leuchten zu bringen.

Bestellnummer **7900** (inkl. HVV)

Juli Fr 15. 19:00

Hamburger Engelsaal

Valentinskamp 40-42, 20355 Hamburg

■ Die große Heinz-Erhardt-Show

Das Musical über den unvergessenen Schelm

Von Karl-Heinz Wellerdiek; Musik: Ralf Steltner

Mit: Karin Westfal, Stefan Linker, Ralph Steltner
u.a.



Die große Heinz-Erhardt-Show

„Platz ist das einzige, was man immer nehmen darf, ohne dafür sitzen zu müssen“ – die fein gedrechselten Wortspiele Heinz Ehrhardts sind unvergesslich. Mit ihrer neuen Musicalproduktion zollen Engelsaal-Prinzipal Karl-Heinz Wellerdiek und Musiker und Komponist Ralf Steltner dem großen Komiker Tribut. Wir bitten Platz zu nehmen im schmucken Operettensaal am Valentinskamp! Dabei dürfen Sie auch gerne sitzen.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

Juni Sa 25. 19:30 | So 26. 15:00

Juli Fr 01./08. 19:30

■ Caruso!

Die Geschichte der Tenor-Legende

Regie: Hendrik Lücke; musikalische Leitung:
Herbert Kauschka

Mit: Kornelia Kirwald und Hendrik Lücke

Schon bei seinem Debüt an der Metropolitan Opera in New York als Herzog in Verdis „Rigoletto“ musste er seine Arie „La donna è mobile“ wiederholen, so angetan war das Publikum von seiner strahlenden Stimme – ein Jahrhunderttenor war geboren. Im Engelsaal schlüpft Hendrik Lücke in die Rolle Enrico Carusos, dessen hundertster Todestag in diesem Jahr gefeiert wird.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

Juli Sa 02. 19:30 | So 03. 15:00

■ Grand Prix

Eine musikalische Zeitreise mit den schönsten
Hits

Buch & Regie: Ralf Steltner

Mit: Pamela Heuvelmans und Stefan Linker

Wer gewinnt den Großen Preis? Bei diesem Grand Prix dürfte die Wahl schwer fallen, denn auf der Liste stehen die schönsten Hits vieler Jahrzehnte von Vicky Leandros über Udo Jürgens und Katja Ebstein bis zu Schlagerlöwe Guido Horn. Dazu verspricht der Engelsaal ein „ziemlich großes Or-

chester“, das die beiden Sänger Pamela Heuvelmans und Stefan Linker live begleitet.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

Juli Sa **09.** 19:30 | So **10.** 15:00

■ A Night of Musical

Vom Broadway zur Elbe

Regie: Ralf Steltner

Mit: Pamela Heuvelmans und Stefan Linker

Rund 6.130 Kilometer Luftlinie liegen zwischen dem New Yorker Broadway und dem Hamburger Engelsaal. Gefühlt schrumpft diese Entfernung aber auf ein Minimum zusammen, wenn Pamela Heuvelmans und Stefan Linker mit den schönsten Musical-Melodien das Flair der berühmtesten Theatermeile der Welt in die Stadt an der Elbe holen.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

Juli Fr **15.** 19:30 | Sa **16.** 19:30 | So **17.** 15:00

■ Merci Mireille

Die größten Hits der grandiosen Mireille Mathieu

Von und mit Joachim Pollex

Mit ungefähr zwölf Jahren hörte er zum ersten Mal die Stimme von Mireille Mathieu im Radio – da war es um ihn geschehen. Heute schlüpft Joachim Pollex in die Kostüme seines großen Idols und lässt die Hits der 1960er- bis 1970er-Jahre wieder aufleben. Da setzt der „Spatz von Avignon“, wie die Mathieu am Anfang ihrer Karriere genannt wurde, zu neuen Höhenflügen an.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

Juli Sa **23./30.** 19:30 | So **24./31.** 15:00

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Die Zauberflöte

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Regie: Toni Burkhardt

Mit: Luminita Andrei/Natascha Dwulecki, Megan Brunning, Bruno Vargas, Paul Sutton/Zixing Zhang, u.a.



Die Zauberflöte

Ein bezauberndes Märchen, eine aufregende Geschichte vom Erwachsenwerden, ein Kampf zwischen Gut und Böse und nicht zuletzt eine doppelte Liebesgeschichte mit viel Humor – Mozarts „Zauberflöte“ bietet etliche Lesarten an, während ihre Musik einen immer wieder aufs Neue in ihren Bann zieht. Freuen darf man sich in der Kammeroper zudem auf eine höchst aparte Besetzung mit Oboe, Klarinette, Fagott, Horn und Klavier. Sie entspricht derjenigen von Mozarts Bläserquintett Es-Dur KV 452.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Sept. Fr **02./09./16./23./30.** 19:30

Sa **03./17./24.** 19:30

So **04./11./18./25.** 19:00

Okt. Sa **01.** 19:30 | So **02.** 19:00

Opernloft im alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

■ Semiramis - Wie geht Karriere?

Nach Leonardo Vinci, Nicola Antonio Porpora u.a.

Regie: Inken Rahardt; musikalische Leitung: Amy Brinkmann-Davies

Mit: Freja Sandkamm, Eloise Cénac-Morthe, Pauline Gonthier, Lukas Anton und Timotheus Maas



Semiramis

Semiramis scheiterte an ihrem männlichen Umfeld, das den gesellschaftlichen Aufstiegsmöglichkeiten einer Frau Grenzen setzte. Getragen von der Musik des Barock wird die antike Heldin in Inken Rahardts Inszenierung zu einer von fünf Bewerberinnen und Bewerbern im Assessment-Center eines großen Unternehmens. In der Hoffnung auf ihren Traumjob unterziehen die Konkurrenten sich einem zweitägigen Eignungstest. Doch schon bald zeigt sich: Hier wird nicht fair gespielt.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Juni Sa **25.** 19:30

■ Krimiooper - Mord auf Backbord

Regie: Kollektiv „Schlagobers“

Mit: Aline Lettow und Rebecca Aline Freese

Auf einer Kreuzfahrt, die von Spanien bis in den Golf von Neapel führt, teilen sich Opernsängerin Aline und Touristin Rebecca eher unfreiwillig eine Kabine. Was Aline anfangs nicht weiß: Rebecca ist als Undercover-Ermittlerin auf der Jagd nach dem international gesuchten Verbrecher José. Schon bald werden die Frauen mit mehreren Mordfällen konfrontiert – und die Zuschauer mit mediterranen Melodien von der andalusischen Habanera bis zur neapolitanischen Canzone.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Juli Fr **01.** 19:30 | Sa **02.** 19:30

Aug. Fr **19.** 19:30 | Sa **20.** 19:30

■ Faust

Von Charles Gounod

Regie: Anke Rauthmann

Mit: Freja Sandkamm, Ljuban Zivanovic und Timotheus Maas

Der ambitionierte Wissenschaftler Dr. Faust ist Chef eines riesigen Konzerns, der ewige Jugend und Gesundheit verspricht. Seine Labor-Angestellte Margarethe will im Unternehmen um jeden Preis Karriere machen. Sie ist zwar noch unerfahren, aber weiß was sie will - und sie ist längst nicht so naiv, wie sie sich zunächst gibt. Die Opernloft-Fassung von Gounods Faust konzentriert sich ganz auf Margarethe und Faust - und den inneren Teufel der beiden. Ohne Rücksicht auf Verluste ringen sie miteinander, um Liebe und um Macht.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Juli Fr **08.** 19:30

■ Der Opern-Slam: Sängerkrieg im Opernloft



Sängerkrieg

Es ist wieder soweit: Die Sängerinnen und Sänger des Opernlofts setzen sich mit ihren Lieblingsarien dem gnadenlosen Vergleich aus. 90 Sekunden haben sie jeweils Zeit, das Publikum von ihren Qualitäten zu überzeugen. Dabei wird den Besuchern auch das eine oder andere Schnapsgläschen gereicht. Obwohl: Schöntrinken muss man sich hier wirklich nichts!

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Aug. So **28.** 18:00

Sommerliche Musiktage Hitzacker

Dr.-Helmut-Meyer-Weg 1, Hitzacker

■ Drei nach Drei: Kokon

Mit: Kuss Quartett, Johannes Fischer (Schlagzeug), Yui Kawaguchi und Ruben Reniers (Tanz) sowie Bas Böttcher (Slam Poetry)

Mit Werken von Poppe, Mendelssohn Bartholdy, Fischer, Trojahn, Escudero u.a.



Johannes Fischer

Viel zu oft agieren die Künste unberührt nebeneinanderher. Nicht so bei den „Sommerlichen“: Das Eröffnungskonzert bringt zum Festival-Motto „Zeit.Räume“ Wortkunst, Performance und Musik zusammen, sodass wie von selbst dazu noch Gemälde im Kopf entstehen. In Modulen und Brücken zu historischen Klängen (etwa von Mendelssohn) verschmelzen im Verdo-Saal nun die Zeitläufe. Von Enno Poppe erklingt das Werk „Freizeit“. Als Uraufführung ist ein Werk von Óscar Escudero geplant.

Bestellnummer 3601 (inkl. HVV)

Juli Sa 30. 15:03

■ Acht nach Acht: Duo

Mit: Ian Bostridge (Tenor) und Saskia Giorgini (Klavier)

Robert Schumann: Zwölf Gedichte op. 35, Liederreihe nach Kerner (1840)

Werke von Ottorino Respighi und Benjamin Britten (1913–1976)



Ian Bostridge

Der britische Startenor Ian Bostridge gilt nicht nur als sängerische Größe der Liedkunst, er ist auch ein besonders kundiger Gestalter von Programmen. Hier bringt er die Kerner-Vertonungen aus Robert Schumanns Liederjahr 1840 mit Raritäten von Respighi und Klassikern der Moderne von Britten in Verbindung.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Juli Sa 30. 20:08

■ Elf nach Elf: Brahms - de Falla - Korngold - Franck

Mit: Javier Comesaña Barrera (Violine), Laura Mota Pello (Klavier) und Norberto López García (Horn)

Johannes Brahms: Trio Es-Dur für Horn, Violine und Klavier, op. 40

Manuel de Falla: Suite populaire espagnole für Violine und Klavier

Erich Wolfgang Korngold: Four pieces from the incidental music for violin and piano aus Much Ado About Nothing op. 11

César Franck: Sonate A-Dur für Violine und Klavier

Zwei Hauptwerke der romantischen Kammermusik, Brahms' raffiniertes Horn-Trio und Francks mitreißende Violinsonate, rahmen hier klanglich de Falla und Korngold ein. Die drei Musiker*innen zählen zur jungen Elite Spaniens, das sich als Land der Musik in den vergangenen beiden Jahrzehnten mehr und mehr in der Weltspitze etabliert hat.

Bestellnummer 3601 (inkl. HVV)

Juli So 31. 11:11

■ Acht nach Acht: Strawinsky - Schumann - Auerbach

Mit: Kim Kashkashian (Viola) und Péter Nagy (Klavier)

Igor Strawinsky: Suite italienne

Robert Schumann: Fünf Stücke

Lera Auerbach (*1973): Arcanum, Sonate für Viola und Klavier

und weitere Werke

Die armenisch-amerikanische, in Boston lehrende Bratschistin Kim Kashkashian gilt als Ikone der Streicherkunst. Mit Péter Nagy, seinerseits Klavierprofessor in Budapest und Stuttgart, erkundet sie ganz unterschiedlicher Provenienzen.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Juli So 31. 20:08

■ Acht nach Acht: Werke von Mozart und Carter

Mit: Pierre-Laurent Aimard (Klavier) und Kuss Quartett

Werke von Elliott Carter und Wolfgang A. Mozart, unter anderen:

Wolfgang A. Mozart: Streichquartett C-Dur KV 465, Dissonanzen-Quartett

Elliott Carter: Epigrams

Wolfgang A. Mozart: Andante KV 616

Der Franzose Pierre-Laurent Aimard, 2017 mit dem Ernst von Siemens Musikpreis geehrt, ist in vielerlei Hinsicht einer der feinsinnigsten Persönlichkeiten der Tastenkunst. Ganz besonders liegt ihm das hierzulande zu Unrecht wenig bekannte Schaffen des amerikanischen Neoklassizisten Elliott Carter am Herzen. Gemeinsam mit dem Kuss Quartett setzt Aimard Carters Musik zu Mozart in Beziehung.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Aug. Mo 01. 20:08

■ Acht nach Acht: Andre - Brahms - Rota - Ravel

Mit: Kim Kashkashian (Viola), Magdalena Hoffmann (Harfe), Vicens Prats (Querflöte) und Kuss Quartett

Mark Andre (*1964): Uraufführung

Johannes Brahms: Quintett G-Dur für zwei Violinen, zwei Violon und Violoncello, op. 111

Giovanni „Nino“ Rota: Sonate für Querflöte und Harfe

Jean Cras: Suite en duo für Querflöte und Harfe

Maurice Ravel: Sonatine en Trio für Flöte, Violoncello und Harfe

Mit der Bratschistin Kim Kashkashian will das Kuss Quartett Johannes Brahms' spätes G-Dur-Quintett op. 111 innerlich zum Glühn bringen. Als Auftragswerk an den exzeptionellen deutsch-französischen Komponisten Mark Andre startet es flankierend einen Zyklus von Streichquartett-Aphorismen, die Schwingungen der Saiten im Zeit- und Raumkontinuum zum Thema haben werden. Flöte und Harfe weiten den Klangfarbraum des Konzerts zusätzlich.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Aug. Di 02. 20:08

■ Sechs nach Sechs: 1000 Jahre Lied

Mit: Monika Abel (Sopran) und Kathrin I. Klein (Klavier); Natalie Jurk (Mezzosopran) und Albert Mena (Klavier); Arvid Fagerfjäll (Bariton) und Hikaru Kanki (Klavier) sowie: Jan Philip Schulze (Klavier), Abel Selaoe (Violoncello) und Alon Sarel (Mandoline, Laute, Drehleier, E-Gitarre)



Jan Philip Schulze

Der Pianist Jan Philip Schulze krönt die kleine Sänger*innen-Akademie der Sommerlichen Musiktage mit einem Kaleidoskop aus tausendjähriger Geschichte der Wort-Ton-Mikrokosmen. Das Programm erarbeitet er mit Duo-Preisträgern ausgesuchter Wettbewerbe.

Bestellnummer 3601 (inkl. HVV)

Aug. Mi 03. 18:06

Neun nach Neun: Jazz und Weltmusik

Mit: Abel Selaocoe (Violoncello)

Das magische Spiel von Abel Selaocoe passt in keine Schublade der Musikszene. Der südafrikanische Cellist surft mühe- und schwerelos von der historisch klassischen wie aktuellen Streicherkunst hinüber zu Jazz und Weltmusik und auf spannenden Exkursionen zurück.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Aug. Mi 03. 21:09

Acht nach Acht: Insektarium

Mit: Camerata Bern

Franz Schubert: Scherzo aus dem Streichquartett Nr. 15 G-Dur für zwei Violinen, Viola und Violoncello D 887

sowie Werke von Rued Langgaard, Igor Loboda, Jean Françaix, Béla Bartók, Gabriel Fauré u.a.



Camerata Bern

Das Konzert der Camerata Bern bietet aus allen Ecken und Enden des Verdo-Saales ein exzeptionelles „Insektarium“ – lauter musikalische Mikrokosmen in ganz unterschiedlichen Besetzungen und Stilen - fast alle Werke tragen in ihren Titeln einen Insektennamen.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Aug. Do 04. 20:08

Sechs nach Sechs: Bartók - Adès - Saunders

Konzert mit Quatuor Diotima

Thomas Adès: Arcadiana für Streichquartett op. 12

Rebecca Saunders: Unbreathed für Streichquartett

Béla Bartók: Streichquartett Nr. 5

Das Quatuor Diotima gehört zu der Riege international bekannter Streichquartette. Ihre Einspielung sämtlicher Bartók-Quartette gilt als Referenzaufnahme der Gattung. In Hitzacker setzen die Vier diesmal Bartók in Beziehung zu Kompositionen der britischen Hindemith-Preisträger Thomas Adès und Rebecca Saunders.

Bestellnummer 3601 (inkl. HVV)

Aug. Fr 05. 18:06

Neun nach Neun: Francis Poulenc

Mit: Ania Vegry (Gesang) und Yannick Rafalimanana (Klavier)

Francis Poulenc: Die menschliche Stimme

Eine junge Frau, auf sich gestellt, verlassen, vielleicht mit der Außenwelt und ihrem Geliebten ja noch über eine Telefonleitung verbunden, streitbar und flehentlich, aber im Grunde im hoffnungslosen Dialog mit sich selbst: Francis Poulenc schuf mit „Die menschliche Stimme“ 1959 eine geniale Literaturoper nach Cocteau, ein Psychogramm in Musik.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Aug. Fr 05. 21:09

Doppelkonzert

Mit: Hannah Weirich (Violine), Elisabeth Kufferath (Violine und Viola) und Ulrich Löffler (Tasteninstrumente)

Ein Konzert in zwei Teilen: Um 15.03 Uhr beginnt das Konzert mit Werken von Johann Sebastian Bach, Rebecca Saunders, Atac Sezer und Milica Djordjevic. Die ausführenden Künstler*innen sind Hannah Weirich und Ulrich Löffler. Unter dem Thema "Zurück in die Zukunft" wird Altes überraschend neu und Neuartiges historisch klingen.

Um 17.05 Uhr beginnt der zweite Teil des Konzerts mit Werken von Johann Sebastian Bach, Bernd Alois Zimmermann, Johannes Xaver Schachtner, Peter Eötvös und György Kurtág. Die Geigerin und Bratschistin Elisabeth Kufferath, Mitglied des Tetzlaff Quartetts, ist die ausführende Künstlerin.

Bestellnummer 3601 (inkl. HVV)

Aug. Sa 06. 15:03

Acht nach Acht: Krijgh - Skride - Skride

Mit: Harriet Krijgh (Violoncello), Baiba Skride (Violine) und Lauma Skride (Klavier)

Dmitri Schostakowitsch: 5 Stücke für 2 Violinen und Klavier

Pjotr I. Tschaikowski: Trio a-moll für Klavier, Violine und Violoncello, op. 50



Harriet Krijgh

Die niederländische Cellistin Harriet Krijgh wird gleichermaßen für ihr Temperament wie für ihren Klangsinns gefeiert. Ihre besondere Affinität zur Kammermusik bewies die Künstlerin, als sie in Nachfolge von Eckart Runge 2019 Mitglied des Artemis Quartett wurde. Darüber hinaus pflegt Harriet Krijgh eine enge Zusammenarbeit mit der Pianistin Magda Amara und im Trio mit den Schwestern Baiba und Lauma Skride.

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Aug. Sa 06. 20:08

Zwölf vor Zwölf: Abschlusskonzert

Mit: Viviane Hagner und Oliver Wille (Violine), Anna Maria Wunsch (Viola), Alexey Stadler (Violoncello), Pablo Barragán (Klarinette) und Yannick Rafalimanana (Klavier)

Olivier Messiaen: Liturgie de cristal aus Quatuor pour la fin du Temps

Claude Debussy: 2. Satz Intermède. Fantasque et léger aus Sonate für Violine und Klavier in g-moll

Krzysztof Penderecki: Klarinettenquartett

Robert Schumann: Quintett Es-Dur für 2 Violinen, Viola, Violoncello und Klavier op. 44



Viviane Hagner

Ein Festivalgruß ins Nachbarland Polen: "Krzyżowa Music" ist ein Projekt am Ort des "Kreisauer Kreises". Was dort zwischen Profis und Nachwuchs-Talenten entstanden ist, kommt mit Stargeigerin und Festivalleiterin Viviane Hagner nach Hitzacker. Dazu passt Pendereckis Klarinettenquartett. Außerdem rundet Kammermusik von Messiaen, Debussy und ein besonders berühmtes Klavierquintett das tatsächliche Motto „Zeit.Räume“ und die unterschwelligem Schwerpunkte Frankreich und Robert Schumann stimmig ab

Bestellnummer 3600 (inkl. HVV)

Aug. So 07. 11:48

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

Der angenehme Betrug oder Der Carneval von Venedig

Barockoper von Reinhard Keiser

Musikalische Leitung: Ira Hochmann

Mit: Fanie Antonelou, Sönke Tams Freier, Hanna Zumsande, Andreas Heinemeyer u.a.

Wieder einmal hat das barockwerk eine Perle aus dem historischen Musikleben Hamburgs ausgegraben. Reinhard Keisers Singspiel wurde 1707 an der Gänsemarkt-Oper uraufgeführt, erfreute sich jahrzehntelang großer Beliebtheit, geriet dann aber in Vergessenheit. Die amourösen Verwicklungen dreier Paare vor dem Hintergrund des frivolen Karnevals geschehens liefern den Stoff für die halbserienöse Inszenierung der rekonstruierten Fassung.

Bestellnummer 1000 (inkl. HVV)

Juli Sa 02. 19:30 | So 03. 19:30

Kleine Bühne

Kategorie IV

Monsun Theater

A Singthing

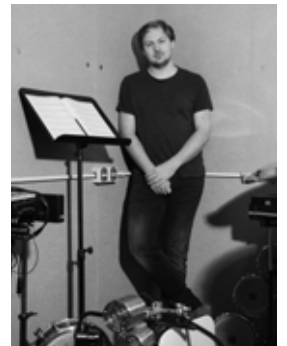
Die Oper rührt an den Urkräften menschlicher Empfindungen, verführt durch die Kraft und Schönheit der Stimme und wird so zu einer Sprache, die auf der ganzen Welt verstanden werden kann.

Aber taugt das traditionelle Musiktheater wirklich als Vehikel für eine grenzenlose Verständigung? Danach fragen der Hamburger Musiktheaterregisseur Benjamin van Bebber und der Zürcher Composer-Performer Leo Hofmann mit ihrer neuen Produktion „A Singthing“, die im Rahmen des Festivals „Hauptsache Frei“ am 22. Juni in der Ausweichspielstätte des monsun.theater in der Gaußstraße 149 gezeigt wird. Einen „viel-sinnlichen Arienabend“ verspricht das Duo, das bereits seit vielen Jahren Klang, Stimme und Musik als Möglichkeiten von Kommunikation und Resonanz erforscht. Für „A Singthing“ hat es die Perkussionistin

Sabrina Ma, die Schauspielerin Athina Lange und den Bildenden Künstler Ladislav Zajac mit ins Boot geholt. Die TheaterGemeinde Hamburg bietet ihren Abonentinnen und Abonnenten die Aufführung im Rahmen der Aktion „Beste Gäste“ an: Besuchen Sie die Vorstellung gemeinsam mit Felix Stachelhaus und tauschen Sie sich davor und danach in der Gruppe aus. Die Frage, warum der freischaffende Komponist und Schlagzeuger sich mit Ihnen zusammen „A Singthing“ anschauen möchte, beantwortet er selbst: Die Musik „hat Grenzen dessen, was sie auszudrücken imstande ist – doch sie kann eben anderes kommunizieren als Sprache, sie kann uns möglicherweise sinnlicher, unmittelbarer, direkter anfassen. Ich bin sehr gespannt, was Hofmann/van Bebber aus der Auseinandersetzung mit diesen Fragen auf die Bühne und zum Publikum bringen.“

Vorstellungstermin: Seite 18

Beginn „Beste Gäste“: 30 Minuten vor der Vorstellung. Wenn Sie an der Aktion teilnehmen möchten, geben Sie dies bitte bei der Kartenbestellung mit an.



Felix Stachelhaus

Malersaal

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ [BLANK]

Von Alice Birch

Regie: Julia Hölscher

Mit: Naomi Bah, Emma Bahlmann, Greta Emily Ebling, Riccardo Ferreira Specchia, Jonas Hellenkemper u.a.



[BLANK]

Mit hundert frei kombinierbaren Szenen untersucht die britische Dramatikerin Alice Birch die unterschiedlichen Formen der Gewalt, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erleiden müssen – und selbst praktizieren. Regisseurin Julia Hölscher und Studierende des Abschlussjahrgangs Schauspiel der Theaterakademie Hamburg suchen nach Zusammenhängen in den kurzen Geschichten.

Bestellnummer 0221 (inkl. HVV)

Juni Mi 08. 16:00

Thalia in der Gaußstraße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Heim I Weh

Kinderkuren in Deutschland

Ein dokumentarischer Theaterabend von Gernot Grünewald

Regie: Gernot Grünewald

Mit: Sandra Flubacher, Oliver Mallison, Meryem Öz u.a.

Heimweh und Einsamkeit zählten zu den eher geringeren Übeln, denen viele der rund 8 Millionen Kinder ausgesetzt waren, die in den Nachkriegsjahrzenten auf sogenannte Kinderkuren geschickt wurden. Wochenlange Aufenthalte in Heimen an der Nord- und Ostsee, im Allgäu und im Schwarzwald waren oft geprägt von Zwang, Gewalt und dem Erziehungsideal der Nazi-Zeit. Regisseur Gernot Grünewald greift mit seinem Dokumentartheater ein Thema auf, dessen Aufarbeitung erst vor Kurzem begonnen hat.

Bestellnummer 0320 (inkl. HVV)

Juni Mi 08. 20:00 | Sa 11. 20:00

■ Die Odyssee

Eine Irrfahrt nach Homer

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Thomas Niehaus und Paul Schröder

Schon mit seiner Inszenierung „Moby Dick“ zeigte Antú Romero Nunes, dass er ohne Bühnenbild, allein durch das Spiel seiner Darsteller ganze Weltmeere und furchterregende Wasserwesen heraufbeschwören kann. Diesmal schickt er den irrfahrenden Odysseus nach seinem Kampf um Troja auf eine Heimreise voller Verlockungen und Gefahren. Die schwerste Prüfung jedoch erwartet den listigen Seefahrer an seinem eigenen Herrscherhof ...

Bestellnummer 0320 (inkl. HVV)

Juni So 12. 19:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ Die Kreuzung

Von Meyer&Kowski

Regie: Marc von Henning

Mit: Susanne Reifenrath und Marc von Henning

Menschen aus ganz unterschiedlichen Richtungen treffen auf einer Kreuzung zusammen. So



Die Kreuzung

auch die Schauspieler Susanne und Marc, die ein Erlebnis nachstellen wollen, das einst ihr Leben verändert hat. Dabei wird das Publikum Zeuge vieler Geschichten, darunter ein Unfall, eine Geiselnahme, eine Rettung und ein absurdes, illegales Geschäft. Erinnerungen an Momente, die schmerzhaft waren, glücklich machten oder schwere Entscheidungen verlangten.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Juni Fr 10. 20:00 | Sa 11. 20:00

Erdbeere und die Suche nach dem Sinn

Text und Regie: Anton Pleva

Mit: Anton Pleva, Sergej Gössner, Henrik Demcker

Wenn ein außerirdischer Superheld namens Erdbeere mit seinem irdischen Menschenfreund Ronnie Rasen eine Revolution anzettelt, muss sich das Publikum auf aberwitzige Situationen gefasst machen. Der Kampf richtet sich gegen einen alles zermalmenden metallurgisch-fossilen Komplex, der den Zinseszins erfindet, um die Menschheit ins Unglück zu stürzen. Noch Fragen? Dann schauen Sie sich diese fruchtbare Farce von und mit Anton Pleva am besten selber an.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Juni Fr 17. 20:00

Goldes Wert

Produktion im Rahmen der Reihe "Wortgefechte"

Regie: Silke Ababneh

Mit: Marion Gretchen Schmitz, Naomi O'Taylor u.a.

Martha ist 55, seit einigen Jahren selbständige Texterin für die Apothekenrundschau und geschieden. Ihre älteren Töchter sind bereits aus dem Haus; die Jüngste, Wanda, ist vorübergehend zum Vater gezogen. Wandas Auszug im Zorn ist der Anlass für Martha, ihr Leben zu reflektieren. Wo war der Abzweig gewesen, den sie hätte nehmen müssen, um ihre Ziele zu verwirklichen? Hätte sie keine Kinder bekommen sollen? Und: wo wäre sie heute, wenn sie keine Frau, sondern ein Mann wäre?

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Juli Fr 29. 20:00 | Sa 30. 20:00 | So 31. 18:00

Aug. Sa 06./27. 20:00 | So 07. 18:00 | Fr 26. 20:00

Die Zuckerschweine

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Aug. Do 04. 20:00

Sept. Do 01. 20:00

2. Sprechwerk-Comedynacht

Mit: Piero, Don Clarke, Pete the Beat und Andrea Volk

Das Hamburger Sprechwerk lädt wieder ein zur Sprechwerk-Comedynacht am Freitag, moderiert von der Kölner Kabarettistin Andrea Volk, die fantastische Gäste präsentiert: Piero Masztalerz, Gewinner des Deutschen Cartoon Preises 2019, natural born Comedian Don Clarke und Meister der Vokalakrobatik Pete the Beat.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Aug. Fr 05. 20:00

Die Impro-Soap der Zuckerschweine

Improtheater

Nichts schmälert den Unterhaltungswert einer Fernseh-Soap mehr als eine allzu vorhersehbare Handlung. Bei der Theater-Soap der Zuckerschweine besteht diesbezüglich keine Gefahr. Nach den Vorgaben der Zuschauer wird hier mit Lust und Witz improvisiert, werden Soap-Klischees auf die Schippe genommen, wobei auch die üblichen Werbeunterbrechungen und Programmhinweise nicht fehlen.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Aug. Do 18. 20:00

Megazorn 2: Psychological Warfare

Produktion Sexy Theater Menschen

Regie und Text: Anton Pleva

Mit: Henrik Demcker, Rune B. Jürgensen, Maximilian Kurth, Kristina Nadj, Anton Pleva, Roxana Safarabadi und Daniel Schütter



Megazorn 2

Mit "Psychological Warfare" präsentiert das Kollektiv Sexy Theater Menschen den zweiten Teil einer Trilogie über unsere Gegenwart. Um die neo-liberalen Werte unserer Marktdemokratie zu verteidigen, reist Agent Wow um die Welt und findet heraus, dass destruktive Phänomene wie Megazorn und Wutboy nicht auf dem Hindukush zu finden sind. Sie sind Phänomene der Aufklärung und es gibt sie überall. Seine Weltanschauung bekommt Risse. Wie also nun die Welt retten?

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Aug. Fr 19. 20:00 | Sa 20. 20:00

Valentin - Des wird doch eh nix

Eine Biografie für die Bühne von Heike Feist

Mit: Heike Feist und Tobias Schulze



Valentin

Was tun, wenn die bayrische Bühnenpartnerin krank ist und man als Ersatz nur eine Schauspielerin aus Brandenburg bekommt?

Karl Valentin auf Brandenburgisch? - Des wird doch eh nix!

Heike Feist (aus Neuruppin) und Tobias Schulze (aus München) erzählen das Leben des klapperdürren Komikers, der schwarz sah, aus Prinzip.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Aug. So 28. 18:00

Nachruf auf mich selbst

Nach Harald Welzer und Jules Verne

Regie: Aron H. Matthiasson

Mit: Yasemin Cec, Christoph Plöhn, Holger Umbreit u. a.

150 Jahre nach dem Erscheinen des Romans "In 80 Tagen um die Welt" macht sich wieder jemand daran, die Erde zu umkreisen. Ein Pärchen aus einer deutschen Großstadt wettet beim gemeinsamen Spieleabend mit Freunden, dass sie die Vorlage von Verne toppen können. Doch bereits im vermeintlich sicheren Europa beginnen die Probleme. In Thüringen treffen sie auf "Spaziergänger*innen" des Corona-Widerstands, nach Österreich dürfen sie nicht ohne Weiteres, und in Un-

garn geraten sie in eine militärische Intervention. Schon bald ist ihr Leben in Gefahr und selbst In-ter-pol macht Jagd auf sie.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Sept. Fr **02./09./23.** 20:00 | Sa **03.** 20:00
So **04./11.** 18:00 | Do **22.** 20:00

Monsun Theater

ERSATZSPIELSTÄTTE, Gaußstr. 149, 22765 HH

■ A Singthing

Musiktheater

Festival Hauptsache frei

Von Benjamin van Beber und Leo Hofmann

Wenn es um die Oper geht, fangen viele an zu träumen: von der unmittelbaren Kraft des Gesangs und von einer universellen Sprache der Musik – einer Sprache, die endlich alle verbindet. Birgt das alte Kraftwerk der Gefühle wirklich Chancen für grenzenlose Verständigung? Für "A Singthing" entwickelt das Musiktheater-Duo Hofmann/van Beber zusammen mit der Percussionistin Sabrina Ma, der Schauspielerin Athina Lange und dem Bildenden Künstler Ladislav Zajac einen viel-sinnlichen Arienabend.

Ab 18:30 Uhr: Beste Gäste (nähere Informationen auf Seite 16)

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Juni Mi **22.** 19:00

Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

■ Pop-Up Folklorique

Tanz

Choreografie: Véronique Langlott



Pop-Up Folklorique

Volkstänze sind Symbole von kultureller Identität, Zugehörigkeit und Gemeinschaft. Doch wie belastbar sind diese Symbole? Welche Ideologie tritt in ihnen zutage? Und wie fiktiv ist die Konstruktion vermeintlich tradierter Tänze? Anhand der populärsten Volkstanzvideos auf YouTube begeben sich drei Performerinnen auf die Suche nach dem neuen Volkstanz von heute.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Juni Fr **17.** 20:15 | Sa **18.** 20:15 | So **19.** 18:00

■ Rien ne vas plus

Künstlerische Abschlussarbeiten Performance Studies 2022

Zwei Absolventinnen des Masterstudiengangs Performance Studies der Universität Hamburg fragen anlässlich der Einstellung ihres Studiengangs nach der Bedeutung und Verortung ihrer Kunst. Zarah Uhlmann untersucht in „Die ersten 20 Sekunden“, welche Eindrücke der vielfach wiederholte kurze Auftritt ein und derselben Person in verschiedenen Kontexten hinterlässt. Sophia Sylvester Röpcke erkundet in „Back Stage Back“ die Geheimnisse und Bedürfnisse hinter der Bühne.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Juni Sa **25.** 19:00

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Kiez-Impro

Steife Brise Improtheater



Kiez-Impro

Wer ihn einmal miterlebt hat, möchte ihn nicht mehr missen: den Theaterabend ohne Textbuch, ohne Regisseur und meist auch ohne tieferen Sinngehalt. Dafür aber so lustig, wie es nur das Improvisationstheater sein kann. Seit 1992 steht die Steife Brise schon mit ihrer Stegreif-Comedy auf der Bühne. Kein Wunder also, dass deren Darsteller fast jeder spontan gestellten Aufgabe gewachsen sind. Das Publikum entscheidet, wer von den drei Impro-Kandidaten am Ende das Rennen macht.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Juni Mi **29.** 20:00

■ Matrosinnen

„An der Elbe wartet Dein Glück“, versprechen die drei Matrosinnen Fee, Malou und Doris. Und vielleicht meinen sie damit ja sich selbst, denn es ist tatsächlich ein Glück, ihnen beim Lachen, Tanzen, Singen und Streiten zusehen zu dürfen. Ganz ohne Kompass treiben sie auf den Wogen des Schlagers zielsicher in den Hafen der Comedy.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Juli So **17.** 19:00

Aug. So **21.** 19:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ L'Espérance - nach den Sternen greifen

Mit: Véronique Elling (Gesang), Henrik Giese (Klavier & Gitarre), Jurij Kandelja (Akkordeon) und Amadeus Templeton (Cello)

Seit acht Jahren frönt Véronique Elling ihrer großen Liebe und lässt gemeinsam mit ihrer Band das klassische französische Chanson wieder aufleben. Mal begleitet Jurij Kandelja die Sängerin und Schauspielerin stilecht auf dem Knopfakkordeon, dann wieder sind es Henrik Giese und Amadeus Templeton, die die leidenschaftlichen Lieder mit Klavier und Cello sowie Anklängen an Jazz und Soul aus dem Gestern ins Heute katapultieren.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Juni Fr **24.** 19:30

■ Hommage an Juliette Gréco

Mit Véronique Elling & Band



Véronique Elling

Jean-Paul Sartre, Orson Welles und Marlene Dietrich gehörten im Pariser Klub „Tabou“ zu ihren begeisterten Zuhörern. Gefeierte als Muse der französischen Existenzialisten, stand Chansonsängerin Juliette Gréco auch in Kontakt mit Schriftstellern wie Jacques Prévert und Albert Camus, die Texte für sie schrieben. Begleitet von Akkordeon, Cello und Klavier, singt Véronique Elling Chansons der Gréco und trägt Ausschnitte aus ihren Memoiren vor.

Neustart Kultur: Die Vorstellungen wurden ermöglicht durch Spenden der TheaterGemeinde Hamburg.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Sept. Do **08.** 19:30 | Fr **09.** 19:30 | Sa **10.** 19:30

Theater | Große Bühne

Kategorie V

Privattheatertage 2022

Monica Bleibtreu Preis

Neun Theaterexpertinnen und -experten begeben sich alljährlich auf ausgedehnte Reisen – damit Sie es nicht müssen.

Die Jury der Privattheatertage hat ganze 147.000 Kilometer zurückgelegt, um Ihnen in Hamburg vom 21. Juni bis 3. Juli die Crème de la crème deutscher Privattheaterproduktionen zu präsentieren und die besten Inszenierungen in den drei Kategorien „(Moderner) Klassiker“, „(Zeitgenössisches) Drama“ und „Komödie“ mit den Monica Bleibtreu Preisen zu küren. Wieder wurden zwölf Inszenierungen nominiert.

So thematisiert das Theater im Bauturm Köln mit „Automatenbüfet“ das Aufkeimen des Nationalsozialismus im reaktionären Bürgertum vor der Folie einer neuen technischen Errungenschaft. Ein berühmter Whistleblower wird zum Protagonisten seines eigenen Traums in „Snowden 3.3“ der Theater tri-bühne Stuttgart. Eine Generationengeschichte von Vertreibung und Flucht erzählt die Theateri Herrlingen mit ihrer Romanadaption „Altes Land“. Theaterpuppen kommen in der Dostojewski-Inszenierung „Keller“ und in dem Demenz-Stück „MARTHA“ zum Einsatz. Die Kulturbühne Spagat München wagt mit „Kitzeleien – Der Tanz der Wut“ die



tanzende Aufarbeitung eines sexuellen Missbrauchs, während das Metropoltheater München mit einem Stück von Lutz Hübner und Sarah Nemitz zeigt, wie zerstörerisch „Die Wahrheiten“ sein können, wenn sie unverhofft ans Licht kommen. Freuen darf man sich auch über neue Perspektiven auf Molières „Der eingebildete Kranke“, Patrick Süskinds „Kontrabass“, Maxim Gorkis „Kinder der Sonne“, E. T. A. Hoffmanns „Der Sandmann“ und Anthony Burgess' Roman „Clockwork Orange“.

MARTHA

Vorstellungstermine: ab Seite 22

Winterhuder Fährhaus

Die Kehrseite der Medaille

Wenn Sie schon immer einmal wissen wollten, wie man sich und andere zielsicher ins Unglück katapultiert – hier erfahren Sie es!

Und wenn Sie schon immer einmal in anderer Leute Köpfe hineinschauen wollten – auch das ist hier möglich! Das lang verheiratete Ehepaar Daniel und Isabelle hat einen alten Freund zu sich nach Hause eingeladen. Patrick hat gerade erst seine Frau Laurence verlassen und bringt zum Essen seine neue Flamme mit, die der Grund für die Trennung ist. Die Gastgeber stehen der attraktiven Emma reserviert gegenüber. Schließlich sind Isabelle und Laurence seit langem beste Freundinnen. Und kann Patrick mit dieser sehr viel jüngeren Frau überhaupt jemals glücklich werden? Da man nicht weiß, wie man sich dem frischver-

liebten Paar gegenüber verhalten soll, macht man zunächst gute Miene zum bösen Spiel, übt sich in höflicher Konversation, obwohl die Gedanken eine ganz andere Sprache sprechen. Es kommt, wie es kommen muss: Schon bald würde die vierköpfige Tischgesellschaft diesen Abend, der zunehmend in eine Zimmerschlacht ausartet, am liebsten für immer aus dem Kalender streichen.

Der dramaturgische Kunstgriff in Florian Zellers Stück besteht darin, dass es dem Publikum auch „Die Kehrseite der Medaille“, die ungesagten Worte, nicht vorenthält und so die emotionalen Eruptionen hinter der repräsentativen Fassade zum Vorschein kommen. Nach „Eine Stunde Ruhe“ holt der 1979 in Paris geborene Autor mit einer brillant konstruierten Gesellschaftskomödie erneut weit aus, um die Lachmuskeln des Publikums zu attackieren.

Vorstellungstermine: Seite 24



Die Kehrseite der Medaille

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ J'accuse!

Von René Pollesch

Regie: René Pollesch

Mit: Sachiko Hara, Eva Maria Nikolaus, Angelika Richter, Sophie Rois und Marie Rosa Tietjen

„J'accuse...!“ – „Ich klage an...!“, so überschrieb Émile Zola im Jahr 1898 seinen offenen Brief an den Präsidenten der Französischen Republik, in dem er die wahren Hintergründe der Dreyfus-Affäre offenlegt. In Anknüpfung an diese couragierte Meinungsäußerung gegen Machtmissbrauch reflektiert Autor und Regisseur René Pollesch die existenzielle Verfasstheit des Menschen, der sich selbst fremd geworden ist.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni Do **09.** 20:00

■ Revolution

Von Viktor Martinowitsch

Regie: Dušan David Pařízek

Mit: Josefine Israel, Markus John, Yorck Dippe, Sandra Gerling, Ernst Stötzner, Paul Herwig u.a.



Revolution

Michael German lehrt Architektursemiotik an einer Moskauer Universität. Als er in einen fingierten Autounfall verwickelt wird, nimmt sein Leben eine radikale Wendung. Er wird gezwungen, eine große Geldsumme aufzutreiben und lässt sich von einem Geheimbund mit guten Beziehungen zur Regierung in verbrecherische Aktivitäten einspannen. Regisseur Dušan David Pařízek adaptiert den Roman des belarussischen Autors Viktor Martinowitsch über Verführbarkeit, Macht und Gier für das Theater.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni Fr **10.** 19:30 | Mi **15.** 20:00 | So **26.** 19:30

■ Die Freiheit einer Frau

Von Édouard Louis

Regie: Falk Richter

Mit: Paul Behren, Josefine Israel, Christoph Jöde, Eva Mattes und Eva Maria Nikolaus

Nach seinem Debüt-Roman „Das Ende von Eddy“ legt der junge französische Autor Édouard Louis eine weitere autobiografische Erzählung vor. Dies-

mal gibt er seiner Mutter eine Stimme, die in prekären Verhältnissen aufwächst, mit gewalttätigen, alkoholabhängigen Männern verheiratet ist, und zu der Louis von frühester Kindheit an ein emotional distanzierteres Verhältnis hat. Es schlägt in Bewunderung um, als die Mutter sich entscheidet, endlich ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni Sa **11.** 19:30 | Fr **17.** 20:00

■ Reich des Todes

Von Rainald Goetz

Regie: Karin Beier

Mit: Sebastian Blomberg, Sandra Gerling, Daniel Hoevels, Josefine Israel, Markus John, Anja Laïs, Wolfgang Pregler u.a.



Reich des Todes

Welche Gefahren, aber auch Chancen birgt die Krise? Diese Frage stellt Rainald Goetz mit seinem neuen Stück, in dem Autokraten den Ausnahmezustand nutzen, um ihre eigenen Positionen zu stärken. Der Eingriff in Menschen- und Bürgerrechte scheint durch die Gefahren des Coronavirus legitimiert und ermöglicht den Machtausbau unter dem Deckmantel der Bekämpfung der Pandemie. Ein Mechanismus, der den Autor zu historischen Vergleichen herausfordert.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni So **12.** 18:30

■ Geschichten aus dem Wiener Wald

Von Ödön von Horváth

Regie: Heike M. Goetze

Mit: Simon Brusis, Daniel Hoevels, Jan-Peter Kampwirth, Eva Maria Nikolaus, Josef Ostendorf, Maximilian Scheidt und Julia Wieninger

Jeder schießt auf seinen eigenen Vorteil. Gefühle werden zu Handlangern im Kampf um Status und materielle Sicherheit oder zur maroden Umverpackung unerreichbarer Träume, wenn Marianne gegen die von ihrem Vater arrangierte Verlobung mit einem Metzger aufbegehrt und selbst über ihren Körper bestimmen will. Horváths kühle Sprache unterstreicht die Distanz der Figuren ebenso wie der Regieeinfall von Heike M. Goetze, sämtliche Figuren komplett verhüllt auftreten zu lassen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni Do **16.** 20:00

■ Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!

Von Elfriede Jelinek

Regie: Karin Beier

Mit: Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Eva Mattes, Angelika Richter, Lars Rudolph, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner und Julia Wieninger

Wenn sich Elfriede Jelinek, seit ihren literarischen Anfängen „Herrin der Medien-Gewitter“, in ihrem neuesten Theatertext an das unaufhörliche Gerede über die Pandemie in den Medien heftet, dann kann nur ein Strom schillernder Bedeutungen entstehen. Lärm: das ist der Wortschwall an Nachrichten, Reden, Erklärungen, Gerüchten, Theorien und Verschwörungsmäthen, der uns im Zusammenhang mit der Pandemie täglich überschwemmt.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni Sa **18.** 19:30

■ Richard the Kid & the King

Nach William Shakespeare

Regie: Karin Henkel

Mit: Lina Beckmann, Kristof Van Boven, Kate Strong, Sachiko Hara, Bettina Stucky u.a.

Boshaft, machthungrig, manipulativ und verlogen – so zeichnet Shakespeare seine Figur Richard III. Welches gesellschaftliche Umfeld aber hat diesen Tyrannen hervorgebracht? Mit Texten aus „Schlachten!“ von Tom Lanoye und Luc Perceval hinterfragt Regisseurin Karin Henkel die Königsdramen „Heinrich VI.“ und „Richard III.“ und richtet den Fokus auf die Kindheit und Familiengeschichte Richards vor der Zeit seiner Machtergreifung.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni So **19.** 18:00

■ Das Schloss

Von Franz Kafka

Regie: Viktor Bodo

Mit: Jan-Peter Kampwirth, Sasha Rau, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Bettina Stucky u.a.



Das Schloss

K. wurde von einer Schlossbehörde als Landvermesser bestellt. Doch in dem Dorf, das zum Schloss gehört, hat niemand K.s Ankunft erwartet, und seine Aufgaben vor Ort sind völlig unklar. Während man ihm im Dorf abweisend entgegentritt, sind auch K.s Bemühungen, Kontakt zu den Beamten des Schlosses aufzunehmen, nicht von Erfolg gekrönt. Immer rätselhafter erscheint ihm das undurchschaubare Machtgefüge, dem sich die Dorfbewohner scheinbar willenlos unterwerfen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni Fr **24.** 19:30

Die Brüder Karamasow

Von Fjodor Michailowitsch Dostojewski

Regie: Oliver Friljic

Mit: Sandra Gerling, Markus John, Carlo Ljubek, Sasha Rau, Michael Prella u.a.

Fjodor Karamasow führt nach dem Tod seiner Frau ein ausschweifendes Leben. Das Verhältnis zu seinen Söhnen Dimitrij, Iwan und Aljoscha ist gespannt. Als der Alte tot aufgefunden wird, wird Dimitrij des Mordes beschuldigt. Doch die Situation ist verworren. Die Weltanschauungen aller Brüder korrelierten mit den überholten Vorstellungen ihres Vaters. Es fehlt das verbindende Rechtsgefühl, und Mordmotive gibt es viele. Dostojewski schildert einen Gesellschaftsumbruch, wie wir ihn auch heute erleben.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni Sa 25. 19:30

Kindeswohl

Von Ian McEwan

Regie: Karin Beier

Mit: Paul Behren, Yorck Dippe, Paul Herwig, Christoph Jöde, Jan-Peter Kampwirth und Julia Wieneringer



Kindeswohl

Die kinderlose Ehe der Familienrichterin Fiona Maye hat einen Tiefpunkt erreicht. Ausgerechnet jetzt landet ein äußerst schwieriger und eiliger Fall auf ihrem Tisch. Der an Leukämie erkrankte siebzehnjährige Adam wird sterben, wenn er nicht in den kommenden Tagen eine Bluttransfusion erhält. Doch als strenggläubige Zeugen Jehovas lehnen seine Eltern und er selbst alle lebensrettenden Maßnahmen ab. Fiona trifft die fatale Entscheidung, den Jungen persönlich in der Klinik aufzusuchen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Juni Do 30. 19:30

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

Paradies - fluten / hungern / spielen

Von Thomas Köck

Regie: Christopher Rüping

Mit: Maike Knirsch, Björn Meyer, Abdoul Kader Traoré, Lia Şahin, Matze Prüllochs, Julia Förster u.a.

In einem geschichtlich groß angelegten Bogen untersucht die Klimatriologie des österreichischen

Dramatikers Thomas Köck den Raubbau des Menschen an der Welt und an sich selbst – angefangen vom Kautschukboom des 19. Jahrhunderts, dem ganze Völker zum Opfer fallen, bis hin zu den prekären Familienverhältnissen rund um eine Kfz-Werkstatt im Osnabrück der Neunzigerjahre. Begleitet wird Christopher Rüplings Inszenierung vom Elektro-Soul der Sängerin Lia Şahin und ihrer Band.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juni Sa 11. 20:00 | So 12. 17:00

Die Räuber

Von Friedrich Schiller

Regie: Michael Thalheimer

Mit: Victoria Trauttmansdorff, Lisa Hagmeister, Merlin Sandmeyer, Lisa-Maria Sommerfeld, Cathérine Seifert u.a.

Franz zettelt eine Intrige gegen seinen Bruder Karl an, woraufhin der Vater und die Geliebte sich von ihm abwenden. Zutiefst erschüttert beschließt Karl, sich fortan der gesellschaftlichen Ordnung nicht mehr zu unterwerfen und nach seinen eigenen Gesetzen zu leben. Mit seiner Räuberbande lebt er sein Ideal von Freiheit und Gerechtigkeit ohne Rücksicht auf Verluste. In Michael Thalheimer Inszenierung schlüpft Lisa Hagmeister in die Rolle Karl Moors.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juni Mo 13. 20:00

Brüste und Eier

Von Mieko Kawakami

Regie: Christopher Rüping

Mit: Oda Thormeyer, Maike Knirsch, Hans Löw, Julian Greis u.a.



Brüste und Eier

Natsuko hat eine ältere Schwester, die sich einer Brustvergrößerung unterziehen möchte, während deren zwölfjährige Tochter von der einsetzenden Pubertät überfordert ist. Natsuko selbst ist Schriftstellerin und dreißig Jahre alt. Sie wünscht sich ein Kind, lehnt sexuelle Beziehungen zu Männern jedoch ab und sucht ihre Rolle in einer von Schönheitsidealen dominierten Gesellschaft. „Brüste und Eier“ ist der eigenständige zweite Teil einer Familientrilogie von Regisseur Christopher Rüping.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juni Mi 15. 19:30

GRM Brainfuck

Von Sibylle Berg

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Johannes Hegemann, Gabriela Maria Schmeide, Meryem Öz, Tim Porath, Shah-Mo "Mosh" Darouiche, Anna Michelle "Mishu" Tehua u.a.

In allzu naher Zukunft triumphiert der autokratische Kapitalismus in allen westlichen Staaten. Die Regierung führt ein Grundeinkommen für jeden ein, der sich einen Registrierungschip einpflanzen lässt. Die allgemeine Ablenkungsdroge im perfekten Überwachungsstaat heißt „Grime“, kurz GRM, die größte musikalische Revolution seit dem Punk. Doch vier junge an den Rand gedrängte Menschen widersetzen sich dem System und starten ihre ganz eigene Revolution.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juni Fr 17. 20:00

Die Wildente oder Der Kampf um die Wahrheit

Frei nach Henrik Ibsen

Regie: Thorleifur Örn Arnarsson

Mit: Marina Galic, Cathérine Seifert, Jens Harzer, Rosa Thormeyer, Tilo Werner und Merlin Sandmeyer



Die Wildente

Die Lebenslüge ist immer wiederkehrendes Thema in den Stücken Henrik Ibsens. In „Ein Volksfeind“ verlangt ein Badearzt nach Aufklärung: Die Menschen sollen nicht die Augen verschließen vor der Tatsache, dass das heimische Kurbad, von dem die Stadt lebt, verseucht ist. In „Die Wildente“ pflegt ein Ehepaar mit Kind ein sorgsam gehütetes Geheimnis. Der isländische Regisseur Thorleifur Örn Arnarsson führt in einem Kaleidoskop radikaler Sinn- und Wahrheitssuche beide Dramen zusammen.

Bestellnummer **0301** (inkl. HVV)

Juni Sa 18. 15:00

Shockheaded Peter

Junk-Oper von den Tiger Lillies, Julian Crouch & Phelim McDermott

Regie: Peter Jordan und Leonhard Koppelmann

Mit: Julian Greis, Merlin Sandmeyer, Cornelia Schirmer, Cathérine Seifert und Victoria Trauttmansdorff

Mit seinem „Struwelpeter“ setzte der Arzt Heinrich Hoffmann im Jahr 1844 ganz auf das Mittel

der Abschreckung zur Erziehung des Nachwuchses. In der respektlosen Junk-Opernfassung des Kinderbuchs sind die kindlichen Protagonisten ganz auf sich gestellt. Am Rande der Gesellschaft erkennen sie keinerlei Autorität an – außer ihrer eigenen. Eine fünfköpfige Band begleitet die Groteske mit schräg-makabren Songs.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juni Fr 24. 20:00 | Sa 25. 20:00

Juli Fr 01. 20:00

■ Maria Stuart und Elisabeth

Ein Duell zweier Königinnen

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Barbara Nüsse und Karin Neuhäuser

Auf der Bühne des Thalia Theaters treffen sich an einer Bushaltestelle die Königinnen Maria Stuart und Elisabeth zum Duell. Beide hoffen auf eine Zukunft ohne die andere, um endlich frei atmen zu können. "Das ist der Augenblick der Freiheit, wenn jede Angst des Irdischen von einem abfällt." Karin Neuhäuser und Barbara Nüsse spielen nach fast zwei Jahren Fahrplanänderungen ihr grandioses Königinnenduell in der Inszenierung von Antú Romero Nunes.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juni So 26. 20:30 | Do 30. 20:00

■ Thalia Vista Social Club

Von Erik Gedeon

Regie: Erik Gedeon

Mit: Rainer Piwek, Peter Jordan, Angelika Thomas u.a.

2044. In einem Altersheim gammeln greise Schauspieler vor sich hin: Herr Jordan, Frau Trauttmansdorff, Herr Schad - die Thalia-Stars der Jahrtausendwende. Unter den Porträts einstiger "Heimleiter" - von Boy Gobert bis Ulrich Khuon - singen sie mit Schwester Angelika (Thomas) vom Sterben, vergessen mit ihrem rabenschwarzen Humor auch das Vermodern und Verwesen nicht.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Juli So 03. 19:00

■ "H" - 100 Seconds To Midnight

Inspiziert von Stephen Hawking und Etel Adnan

Regie: Robert Wilson

Mit: Marina Galic, Jens Harzer, Barbara Nüsse, Tim Porath, Yunseo Choi u.a.

Ausgerechnet ein Mensch wie Stephen Hawking, der mit einem großen Handicap umzugehen hatte, war mit seinem Geist unermüdlich im All unterwegs, hat Galaxien, schwarze Löcher und den „Big Bang“ erforscht und Fragen über Fragen gestellt: unser aller Fragen. Zugleich hat er die Menschheit vor ihren zivilisatorischen „Todsünden“ gewarnt und ist angesichts der großen Zukunftsfragen dennoch Gestaltungsoptimist geblieben. Mit seiner neuen Produktion kehrt Robert Wilson zu seinen Avantgarde-Ursprüngen in der New Yorker Minimal Art zurück.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Sept. Mo 05. 20:00 | Di 06. 20:00 | Mi 07. 20:00
Do 08. 20:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Die Unsichtbaren

Regie und Konzept: John Neumeier

In den Kulturmetropolen der 1920er-Jahre pulsierte das Leben. Moderne Tanzstile entstanden und gaben Richtungen für zukünftige Entwicklungen an – bis der Nationalsozialismus die Situation von Künstlern aller Gattungen grundlegend veränderte. Erleben Sie die Tänzerinnen und Tänzer des Bundesjugendballetts in Rekonstruktionen von Stücken wichtiger Choreografen der Zeit und in Werken, die das damalige Lebensgefühl spiegeln.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Juni Fr 17./24. 19:30 | Sa 18. 19:30 | So 19. 19:00
Di 21./28. 19:30 | Mi 22./29. 19:30
Do 23./30. 19:30 | Mo 27. 19:30

Juli Fr 01./08./15. 19:30 | Sa 02./09./16. 19:30
So 03./10./17. 19:00 | Di 05./12. 19:30
Mi 06. 19:30 | Do 07./14. 19:30
Mo 18. 19:30

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Snowden 3.3

Privattheatertage 2022

Ein Theatertraum in einem Akt

Regie: László Bagossy

Mit: Manuel Krstanovic und Silvia Passera

Gastspiel Theater tri-bühne Stuttgart



Snowden 3.3

Der ungarische Regisseur László Bagossy nähert sich der Figur des Whistleblowers Edward Snowden auf ungewöhnliche Weise: Der mittlerweile im Exil lebende IT-Experte des US-Geheimdienstes träumt in seiner Moskauer Wohnung, dass ein kleines deutsches Theater mit Hilfe zweier ratloser Mimen und eines talentlosen ungarischen Regisseurs ein Stück über sein Leben aufführt. So entsteht ein surrealer, philosophischer Theaterabend, der manche Überraschung bietet.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Juni Mi 22. 19:30

■ Kitzeleien – Der Tanz der Wut

Privattheatertage 2022

Nach Andréa Bescond

Regie: Thorsten Krohn; Choreografie: Sophie Becker

Mit: Lucca Züchner (Schauspiel / Tanz)

Gastspiel Kulturbühne Spagat München



Kitzeleien

Odette ist acht Jahre alt, als sie von einem Freund der Familie sexuell missbraucht wird. Nach diesem traumatisierenden Erlebnis sucht sie Zuflucht im Tanz, den sie von Kindesbeinen an liebt. Als erwachsene Frau hat sie ständig wechselnde Liebhaber, nimmt Drogen und beginnt, das Erlebte aufzuarbeiten. Immer noch ist es der Tanz, der Odette die Kraft gibt zu überleben. Wird sie mit seiner Hilfe ihre negative Erfahrung überwinden können?

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Juni Do 30. 19:30

■ Die Wahrheiten

Privattheatertage 2022

Von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

Regie: Jochen Schölich

Mit: Michele Cuciuffo, Katharina Müller-Elmaw, Leo Reisinger und Mara Widmann

Gastspiel Metropoltheater München



Die Wahrheiten

Jana und Erik sind perplex, als Sonja und Bruno per SMS die 17-jährige Freundschaft zu ihnen beenden. Eine Begründung liefert das jüngere Paar nicht. Wie es zu diesem überraschenden Schritt kam, erzählt das Stück in drei Akten. Zunächst verfolgt das Publikum den jeweiligen Abend der beiden Paare, dann die voneinander getrennte Aussprache der Frauen und Männer. Immer neue Wahrheiten und unerwartete Zusammenhänge kommen dabei an Licht.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Juli Sa 02. 19:30

Die Laborantin

Von Ella Road

Seit ein Bluttest Auskunft über Erbkrankheiten, Gendefekte und die Wahrscheinlichkeit physischer und psychischer Erkrankungen errechnet, hat sich das Leben verändert. Die Werte des Tests bestimmen die Berufschancen, die Partnerwahl, die Kreditwürdigkeit. So profitieren Laborantin Bea und ihr Freund Aaron von positiven Testergebnissen. Sie ermöglichen Aaron eine Juristenkarriere, während Bea entdeckt, dass Menschen für einen gefälschten Test viel Geld bezahlen.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Sept. Do **22./29.** 19:30 | Fr **23./30.** 19:30
Sa **24.** 19:30 | So **25.** 18:00 | Mi **28.** 19:30

Okt. Sa **01.** 19:30 | Mi **05.** 19:30

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

Komödie mit Banküberfall

Von Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields

Regie: Dominik Flaschka

Mit: Flavio Dal Molin, Sabina Deutsch, Lavdrim Xhemaili, Eric Hättenschwiler u.a.

Kaum ist der Kleinkriminelle Ruscitti aus dem Hochsicherheitsgefängnis ausgebrochen, dreht er auch schon wieder ein Ding. Doch sein Einbruch in eine Provinzbank in Minneapolis, wo er den Diamanten von Prinz Ludwig aus Ungarn stehlen will, läuft völlig aus dem Ruder. In dem Geldinstitut wimmelt es von Taschendieben, Trickbetrüggern und Wirtschaftskriminellen, die es ebenfalls auf den wertvollen Klunker abgesehen haben.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Aug. Mi **10./17.** 19:30 | Do **11./18.** 19:30
Fr **12./19.** 19:30 | So **14./21.** 18:30
Di **16.** 19:30

Kampnagel K 2

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

The Storyville Mosquito

Theaterperformance

Internationales Sommerfestival 2022

Konzept und Regie: Kid Koala

Ein Moskito hat einen Traum: Er will als Klarinetist mit einer der größten Jazzbands aller Zeiten in der Sid Villa's Music Hall auftreten und macht sich auf den Weg in die Stadt. Soweit die Geschichte, die 15 Menschen mit Puppenspiel, Filmtechnik und Musik zu einem Animationsfilm weben – live vor den Augen des Publikums. Ohne Worte, begleitet mit Geräuschen, einem Streichertrio und dem Multi-Instrumentalisten und DJ Kid Koala wird das Geschehen auf die große Leinwand projiziert.

Bestellnummer **1820** | **1821** (inkl. HVV)

Aug. Do **11.** 19:00 | Fr **12.** 19:00 | Sa **13.** 20:30
So **14.** 19:30 | Sa **13.** 17:30 | So **14.** 17:00

Trouble

Internationales Sommerfestival 2022

Regie: Gus van Sant



Trouble

Der US-Amerikanische Filmregisseur Gus Van Sant, der mit feinfühligem Blick die Gefühlswelten von verschlossenen Charakteren erforscht, gilt als Protagonist des New Queer Cinema. Mit seiner ersten Theaterinszenierung, einem selbst geschriebenen und komponierten Musical, nähert er sich auf fiktive Weise der Pop-Art-Ikone Andy Warhol und zeigt, wie der junge, schwule Katholik seine fluide Identität als Künstler entwickelt hat.

In englischer Sprache.

Bestellnummer **1820** (inkl. HVV)

Aug. Mi **24.** 20:00 | Do **25.** 20:00 | Fr **26.** 18:00
Sa **27.** 18:00

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

Komplexe Väter

Von René Heinersdorff

Regie: René Heinersdorff

Mit: Jochen Busse, Hugo Egon Balder, René Heinersdorff u.a.



Komplexe Väter

Drei nicht mehr ganz so junge Männer wollen nachholen, was sie bei ihren Töchtern versäumt haben. Dass sie dieses Vorhaben ganz unterschiedlich angehen und sich dabei ständig in die Quere kommen, macht es ihnen schwer, die gesetzten Ziele zu erreichen. Die Sehnsucht, begangene Lebensfehler zu korrigieren, die Hoffnung, die Zeit aufhalten zu können, führen zu massiven Verwechslungen und Missverständnissen. Jetzt

braucht es zwei starke Frauen um zu verhindern, dass aus den drei Männern „komplexe Väter“ werden ...

Bestellnummer **1200** | **1201** (inkl. HVV)

Juni Di **21.** 19:30 | Mi **22.** 19:30 | Fr **24.** 19:30
Sa **25.** 19:30 | So **26.** 15:30

Der eingebildete Kranke

Privattheatertage 2022

Von Molière in schwäbischer Fassung

Regie: Christoph Biermeier

Mit: Bernhard Hurm, Carola Schwelien, Linda Schleppe, Kathrin Kestler, Luca Zahn, Franz X. Ott und Berthold Biesinger

Gastspiel Theater Lindenhof Melchingen



Der eingebildete Kranke

Die Krankheit, die Argan sich nicht einbildet, muss erst noch erfunden werden. Einen ganzen Stab an Ärzten beschäftigt der wohlhabende Familienvater, und seine Tochter will er mit dem Sohn eines Doktors verheiraten, um immer einen Mediziner an seiner Seite zu haben. Höchste Zeit, dem Hypochonder die Augen zu öffnen für all die schmarotzenden Quacksalber, die an seinem vermeintlichen körperlichen Verfall kräftig verdienen. Die pfiffige Hausangestellte Toinette weiß auch schon wie.

Bestellnummer **1200** (inkl. HVV)

Juni Do **23.** 19:30

Helga hilft

Von René Heinersdorff

Regie: René Heinersdorff

Mit: Claudia Rieschel, Tina Seydel, Ralf Stech, Walter Gontermann und Hannah Rebekka Ehlers

Wie in vielen Patchworkfamilien steht auch bei den Wethmeyers das familiäre Gebilde auf tönernen Füßen. Als zum Osterfest Tante Helga zu Besuch kommt, ist das Chaos vorprogrammiert. Mit ihrem vorbehaltlosen Glauben an das Gute im Menschen und an die Kraft der Wahrheit sowie ihrem ausgeprägten Helferinnensyndrom möchte sie Harmonie und Eintracht stiften – und erreicht das genaue Gegenteil

Bestellnummer **1200** | **1201** (inkl. HVV)

Juli Sa **02./09./16./23./30.** 19:30
So **03./10./17./24./31.** 18:00
Di **05./12./19./26.** 19:30
Mi **06./13./20./27.** 19:30
Do **07./14./21./28.** 19:30
Fr **08./15./22./29.** 19:30
Sa **09./23.** 15:30

Aug. Mi **03.** 19:30 | Do **04.** 19:30 | Fr **05.** 19:30
Sa **06.** 19:30 | So **07.** 15:30

Die Kehrseite der Medaille

Von Florian Zeller

Regie: Pascal Breuer

Mit: Timothy Peach, Nicola Tiggeler, Martin Armknecht und Mia Geese

Isabelle und Daniel sind schockiert, dass ihr alter Freund Patrick sich scheiden lässt. Schließlich kannten die Ehepaare sich seit Jahren und sind sogar zusammen in Urlaub gefahren. Als Patrick seine neue, deutlich jüngere Partnerin Emma zum Essen mitbringt, üben die Gastgeber sich zunächst in höflicher Konversation. Doch ihre wahren, nicht immer freundlichen Gedanken zu Patricks neuem Liebesglück lassen sich nicht lange verbergen – und stellen plötzlich auch Isabelles und Daniels Ehe infrage.

Bestellnummer **1200** | **1201** (inkl. HVV)

Aug. Sa **13./20./27.** 19:30 | So **14./21./28.** 18:00
 Di **16./23./30.** 19:30 | Mi **17./24./31.** 19:30
 Do **18./25.** 19:30 | Fr **19./26.** 19:30
 Sa **20./27.** 15:30 | Mi **31.** 15:30

Sept. Do **01./08./15.** 19:30 | Fr **02./09./16.** 19:30
 Sa **03./10./17.** 19:30 | So **04./11.** 18:00
 Di **06./13.** 19:30 | Mi **07./14.** 19:30
 Sa **10.** 15:30 | So **18.** 15:30

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

Automatenbuffet

Privattheaterstage 2022

Von Anna Gmeyer

Regie: Susanne Schmelcher

Mit: Daniel Breitfelder, Marc Fischer, Nicole Kersten, Gerd Köster, Susanne Pätzold, Jonathan Schimmer und Nele Sommer

Gastspiel Theater im Bauturm Köln



Automatenbuffet

Speisen, Getränke und Musik auf Knopfdruck – den Gästen der Wirtsstube in der Kleinstadt Seebrücken in den 1920er-Jahren imponiert das neue Automatenbuffet, mit dem die Wirtin Frau Adam neuerdings Personal einspart. Doch als ihr Gatte eine junge Frau vor dem Ertrinken rettet und als Servierkraft anstellt, gerät die soziale Ordnung zusehends aus den Fugen. Die Gäste werden zu Kontrahenten um Geld, Erfolg und Liebe, und die Machtverhältnisse werden neu geklärt.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Juni Di **21.** 19:00

Wir, Kinder der Sonne

Privattheaterstage 2022

Nach Maxim Gorki

Regie: Alexander Ritter

Mit: Monika Bujinski, Hella Birgit Mascus und Yvonne Forster

Gastspiel Rottstr 5 Theater Bochum

Während die Epidemie sich ausbreitet, verhandeln die drei Frauen Lisa, Jelena und Olga auf einem Landgut die gesellschaftlichen Umbrüche. Wer ist schuld an der grassierenden Krankheit? Und wie soll man mit der Masse von Menschen umgehen, die sich weder gehört noch gesehen fühlen? Ein Abend frei nach Maxim Gorkis Drama „Kinder der Sonne“, der sich mit Demokratiefeinden, dem Hass und dem Riss in unserer Gesellschaft auseinandersetzt.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Juni Sa **25.** 17:00

Der Sandmann

Privattheaterstage 2022

Von E.T.A. Hoffmann

Regie: Luisa Guarro

Mit: Markus Hennes, Florian Bender, Johannes Langer, Ivana Langmajer, Jürgen Lorenzen und Rosana Cleve

Gastspiel Wolfgang Borchert Theater Münster



Der Sandmann

Seit Nathanael als Kind mit ansehen musste, wie sein Vater bei einem alchemistischen Experiment des Advokaten Coppelius ums Leben kam, identifiziert er den Advokaten mit einer Figur aus seinen frühesten Alpträumen: dem Sandmann. Jahre später meint er den Sandmann in dem dubiosen italienischen Brillenverkäufer Coppola wiederzuerkennen. Man erklärt ihn für verrückt, nur die wundersame Olympia widerspricht ihm nicht, bis Nathanael eine grausige Entdeckung macht ...

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Juni So **26.** 19:30

Keller

Privattheaterstage 2022

Nach Fjodor Dostojewski

Regie: Sebastian Kautz

Mit: Sebastian Kautz (Figurespiel) und Gero John (Violoncello, Keyboards)

Gastspiel Bühne Cipolla – Schaulust Bremen e.V.

Ein Beamter quittiert seinen Dienst und gibt alle Freunde und gesellschaftlichen Verpflichtungen auf, um fortan sein Dasein in einem Keller zu fristen. Er empfindet sich selbst als böse und hässlich, ekelt sich zugleich aber auch vor den

„modernen Menschen“, deren Streben nach Prestige und Erfolg er verachtet. Sebastian Kautz nähert sich Dostojewskis Roman „Aufzeichnungen aus einem Kellerloch“ mit den Mitteln des Figurentheaters.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Juni Mi **29.** 19:30

Grimms sämtliche Werke... leicht gekürzt

Regie: Martin Maria Blau

Mit: Kristian Bader, Jan-Christof Scheibe und Michael Ehnert



Grimms sämtliche Werke

Kinder auf der ganzen Welt kennen den Froschkönig oder das Rotkäppchen. Aber die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm haben nicht nur Märchen gesammelt und aufgeschrieben, sie haben sich auch intensiv mit der deutschen Sprache beschäftigt, waren dabei menschlich aber sehr verschieden. Nach sämtlichen Werken von Schiller und Goethe kürzen Kristian Bader, Jan-Christof Scheibe und Michael Ehnert nun das Gesamtwerk der Grimm-Brüder. Das Ergebnis ist eine Melange aus Theater, Biografieschnipseln, Comedy und Musik.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Sept. Fr **02.** 19:30 | Sa **03.** 18:00

The Addams Family

Musical von Andrew Lippa

Regie: Franz-Joseph Dieken

Mit: Pierre Sanoussi-Bliss, Dirk Hoener, Valerija Laubach, Martin Markert, Luisa Meloni u.a.

Die Addams' – bekannt aus Cartoons, Filmen und TV-Serien – sind eine Familie der exzentrischen Art. Alles Groteske und Makabre bereitet ihnen Freude, wobei sie sich selbst als ganz normal empfinden. Als Wednesday, die achtzehnjährige Tochter von Gomez und Morticia Addams, Lucas Beineke heiraten möchte und man ihn und seine Familie zum Essen einlädt, prallen Welten aufeinander, und das junge Liebesglück scheint ernsthaft gefährdet.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Sept. Do **15./22./29.** 19:30 | Fr **16./23./30.** 19:30
 Sa **17./24.** 19:30 | So **18./25.** 18:00
 Mi **28.** 19:30

Okt. Sa **01.** 19:30

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Die Tür mit den sieben Schlüsseln

Von Edgar Wallace

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Sönke Städtler, Janis Zaurins, Marina Zimmermann, Christian Richard Bauer, Stefanie Wennmann, Fred J. Ohlson u.a.

Der exzentrische Lord Selford hat sich mitsamt seinen Juwelen in einer Familiengruft beisetzen lassen und die sieben Schlüssel, die den Zugang zur Grabstätte gewähren, unter seinen Vertrauten verteilen lassen. Als am einundzwanzigsten Geburtstag seines Sohnes die Gruft geöffnet und der Schatz unter den Erben verteilt werden soll, dezimieren mehrere Mordfälle die Anzahl der Schlüsselträger. Mit Hilfe des Detektivs Dick Martin versucht Anwalt Havelock, das Erbe des jungen Lord Selford zu retten.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Juni Do **23.** 20:00 | Fr **24.** 20:00

Juli Do **07./14./21./28.** 20:00
Fr **08./15./22./29.** 20:00

Aug. Do **04.** 20:00 | Fr **05.** 20:00

■ Dracula

Von Bram Stoker

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Jessica Neumann, Eileen Weidel, Janis Zaurins, Sönke Städtler, Gosta Liptow u.a.

Neben spannender Krimi-Kost erweckt das Imperial Theater gelegentlich auch Untote zum Leben.

Da darf der transsilvanische Graf mit dem gefährlichen Überbiss natürlich nicht fehlen. Unter der Regie von Theaterleiter Frank Thannhäuser hält Bram Stokers Dracula einen Abend lang Ausschau nach gut durchbluteten Hälsen, während seine Gegenspieler ihm mit Knoblauch und Kruzifix zu Leibe rücken. Fledermaus, reiß aus!

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Aug. Do **25.** 20:00 | Fr **26.** 20:00

Sept. Do **01./08./15./29.** 20:00
Fr **02./09./16./30.** 20:00

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ Heiße Ecke

Das St. Pauli-Musical

Musik: Martin Lingnau

Regie: Corny Littmann

Mit: Yvonne Disqué, Götz Fuhrmann, Volker von Liliencron, Kathi Damerow u.a.

Neun Darsteller schlüpfen in mehr als 50 Rollen. Ob Prostituierte, Hehler oder "Udel" - jeder hat seine Geschichte und sein Lied. "Heiße Ecke" ist Kiez-Leben im Zeitraffer: 24 fünfminütige Szenen zeigen 24 Stunden Glanz und Elend auf der längsten Meile der Welt.

Bestellnummer **2300** | **2301** (inkl. HVV)

Juli So **03./17./24./31.** 19:00 | Mi **06./13./20./27.** 19:00 | Do **07./21./28.** 19:30

Aug. Mi **03./10./31.** 19:00 | Do **04./11.** 19:30
So **07./14.** 19:00

Sept. Do **01./08./15./29.** 19:30 | So **04./11.** 19:00
Mi **07./14./21./28.** 19:00 | Di **20.** 19:30
So **04./11.** 14:30

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ Die Königs schenken nach

Musical von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Mit: Götz Fuhrmann, Carolin Spieß, Felix Heller, Heiko Wohlgemuth, Maraile Woehe u.a.



Die Königs schenken nach

Weil Oma bei der GlücksSpirale eine lebenslange Sofortrente gewonnen hat, bricht bei Familie König der Kaufrausch aus. Vor allem Vater König, von allen nur Käpt'n genannt, lässt es sich gut gehen und investiert nachhaltig in hochprozentige Genussmittel. Daueralkoholisiert strapaziert er die Nerven seiner Sprösslinge, die sich schon bald die Sorgen von gestern zurückwünschen. Nach „Die Königs vom Kiez“ dreht die chaotische Familie auch in der Fortsetzung wieder richtig auf.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Juni Mi **29.** 19:00 | Do **30.** 19:30

Juli So **03./10./17./24./31.** 19:00
Mi **06./13./20./27.** 19:00
Do **07./14./21./28.** 19:30

KulturReisen



Schloss Ulrichshusen

Zu unseren Fahrten zum **Schleswig Holstein Musik Festival** am **23. Juli 2022** und zu den **Festspielen Mecklenburg-Vorpommern** am **14.-15. August 2022** sind noch Plätze zur Verfügung. Einzelheiten finden Sie auf unserer Homepage unter Extras/Reisen.

Advent in Ulrichshusen

10. - 11. Dezember 2022

Obwohl der Sommer gerade beginnt, weisen wir bereits auf unsere **Adventsreise** nach **Ulrichshusen** am **10.-11. Dezember 2022** hin. Wir besuchen 2 Konzerte im Schloss Ulrichshusen: *Weihnachten bei den Buddenbrooks*. Musik und Literatur (Ausführende: Nika Goric, Sopran. Frank Dupree, Klavier. Clemens von Ramin, Lesung) sowie *Gassenhauer im Trio* (Ausführende: Matthias Schorn, Klarinette. Eckart Runge, Violoncello und Jacques Ammon, Klavier).

Im Preis von **Euro 295,00** p.p. im DZ sind enthalten: Busfahrt ab/bis Hamburg (Kirchenallee), 1 Übernachtung/Frühstück auf dem Gut Ulrichshusen,

1 Abendessen, 2 Konzertkarten und Begleitung der TheaterGemeinde. EZ-Zuschlag Euro 60,00.

Bei Interesse erbitten wir Ihre Anmeldung möglichst bis Ende Juni an die Mail-Adresse: reisen@theatergemeinde-hamburg.de oder per Post an unsere Anschrift.

Wir freuen uns auf Sie als Reisegast.

theatergemeinde
hamburg

Der letzte Ritt nach San Fernando

Ein wilder, wilder Western

Von Nik Breidenbach, Henning Mehrstens und Andreas Bierkamp

Regie: Corny Littmann

Mit: Carolin Fortenbacher und Nik Breidenbach

Nachdem ein schießwütiger Sheriff die letzten Goldgräber aus San Fernando vertrieben hat, werden im Saloon „Zum dreibeinigen Pony“ kaum noch Whiskey-Gläser über den Tresen geschoben. Harte Zeiten für die frustrierte Barsängerin Caro Coquette – bis eines Tages ein namenloser Fremder auftaucht. Mit Songs von Truck Stop und Dolly Parton bis zu Britney Spears, Gitta und den Bee Gees nehmen Carolin Fortenbacher und Nik Breidenbach das Western-Genre aufs Korn.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Aug. So **07./14./21./28.** 19:00 | Do **11./18.** 19:30
Mi **24./31.** 19:00

Sept. So **04.** 19:00

Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

Champagner to'n Fröhstück

Von Michael Wempner

Regie: Milena Paulovics

Mit: Manfred Bettinger, Robert Eder, Beate Kiupel, Annika Krüger, Meike Meiners, Fabian Monasterios und Laura Uhlig



Champagner to'n Fröhstück

Valentin ist aus dem Seniorenheim geflüchtet und Marie will nicht länger bei ihrer Tochter wohnen. Beide treffen sich zufällig bei einer Wohnungsbesichtigung und beschließen in ihrer Not, gemeinsam in das neue Domizil einzuziehen. Doch das Zusammenleben gestaltet sich schwieriger als gedacht, zumal Maries Sohn und Valentins Tochter wenig Verständnis für die neu gegründete Rentner-WG haben und die Hauswirtin und eine tratschende Nachbarin den beiden das Leben nicht leichter machen.

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

Juni Mi **22./29.** 20:00 | Do **23./30.** 20:00
Fr **24.** 20:00 | Sa **25.** 20:00 | Di **28.** 20:00
Mi **22.** 16:00 | So **26.** 16:00

Juli Sa **02.** 20:00 | So **03.** 20:00 | So **03.** 16:00

Albers Ahoi!

Musik - Theater - Varieté

Regie: Tobias Fiedler

Mit Shantys wie „Nimm mich mit, Kapitän“, „La Paloma“ und „Auf der Reeperbahn nachts um

halb eins“ verneigen sich fünf junge Musiker als Leichtmatrosen Johnny, Fiete, Fjörn, HoDi und Mück vor dem legendären Sänger und Schauspieler Hans Albers. Hochkarätige Artisten aus aller Welt bieten in dieser bunten Revue auch etwas fürs Auge.

Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

Juli Mi **06.** 20:00 | Do **07.** 20:00 | Fr **08.** 20:00
Sa **09.** 20:00

Bidla Buh: "Hanseatisch-Fraktisch-Gut"

Musik-Comedy



Bidla Buh

Mit etlichen Instrumenten im Gepäck, einem schier unerschöpflichen Arsenal an witzigen Einfällen und roter Rose im Knopfloch – so kennt man das Herrentrio Bidla Buh nun schon seit 20 Jahren. Die Musik-Comedy-Nummern von Hans Torge Bollert, Olaf Klindtword und Jan-Frederick Behrend haben einen unverwechselbaren Charme und strotzen vor Virtuosität. Wovon man sich beim Sommer-Special im Ohnsorg Theater einmal mehr überzeugen kann.

In hochdeutscher Sprache.

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

Aug. Do **04./11.** 19:30 | Fr **05.** 19:30 | Sa **06.** 19:30
So **07.** 19:30 | Mi **10.** 19:30 | So **07.** 16:00

Dat Hörrohrr

Von Karl Bunje

Regie: Frank Grupe

Mit: Robert Eder, Erkki Hopf, Quintus Hummel, Oskar Ketelhut, Beate Kiupel, Birte Kretschmer, Nele Larsen u.a.

Weil sein Gehör nicht mehr das beste ist, bekommt Opa Meiners vieles nicht mehr mit, was auf seinem Hof passiert. Das kommt seiner Schwiegertochter Bertha sehr gelegen. Zusammen mit ihrem ehemaligen Verehrer, dem Kneipenwirt Arnold Hogeback, spinnst sie eine Intrige, um den Hof an sich zu reißen. Was Bertha nicht weiß: Dank eines neuen Hörgeräts wird Opa Meiners erstaunlich hellhörig und beginnt, die Situation zu seinem und seiner verwaisten Enkelin Vorteil auszukosten.

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

Aug. Di **30.** 19:30 | Mi **31.** 19:30 | Mi **31.** 16:00

Sept. Do **01./08./15.** 19:30 | Fr **02./09./16.** 19:30
Sa **03./17.** 19:30 | Di **06./13./20.** 19:30
Mi **07./14./21.** 19:30 | So **11./18.** 19:30
Sa **03./17.** 16:00 | Mi **07.** 16:00 | So **18.** 16:00

Hansa Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg

Velvet

Welcome to Boogie Woogie Wonderland

Regie: Craig Illott; Choreografie: Amy Campbell

Tauchen Sie ein in die Welt der funkelnden Glitzerkugeln! Velvet ist die Show für alle, die gern in der Disco-Zeit schwelgen und auch für diejenigen, die das bisher versäumt haben. Von den packenden Disco-Beats eines DJs getragen, präsentieren elf Künstler, Artisten und Sänger aus den USA, Australien und Europa eine schillernde und freche Show mit Akrobatik, Tanz und Gesang und nehmen das Publikum mit in ihren glamourösen Nachtclub.

Bestellnummer **7500** (inkl. HVV)

Juli So **24./31.** 19:30 | Di **26.** 19:30 | Mi **27.** 19:30
Do **28.** 19:30 | Fr **29.** 19:30

Aug. Di **02.** 19:30 | Mi **03.** 19:30 | Do **04.** 19:30
Fr **05.** 19:30 | So **07.** 19:30

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

Hamburger werden in 90 Minuten

Comedy-Crashkurs

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici



Lutz von Rosenberg Lipinsky

Was macht einen echten Hamburger aus? Die lebenslange Treue zu seiner Stadt? Das sagenumwobene Temperament der Hanseaten? Oder doch eher der unschlagbare Humor? Das neue Programm von Lutz von Rosenberg Lipinsky macht auch aus Touristen und Zugezogenen in 90 Minuten waschechte Hamburger.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Juni Do **23.** 19:30

Juli Fr **01.** 19:30

Aug. Fr **26.** 19:30

Das Ziel ist im Weg

Ein kabarettistischer Hüttenkoller

Von Michael Frowin und Philipp Schaller

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Elisa Pape, Michael Frowin und Daniel Heinz

Auf dem Jakobsweg werden drei Pilger vom Unwetter überrascht. So kehren die Aussteiger in eine einsame Hütte ein, ohne Handynet, ohne WLAN, und auch der direkte Draht zu Gott scheint gestört. Himmlische Prüfung oder irdisches Pech? Der Hüttenkoller lässt nicht lange auf sich warten.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Juni Fr 24. 19:30

Aug. Do 18. 19:30 | Fr 19. 19:30 | Sa 20. 19:30

Sept. Mi 14. 19:30 | Do 15. 19:30 | Fr 16. 19:30
Sa 17. 19:30

Hamburger werden 2 - Jetzt auch mit Speckgürtel

Ein Comedy-Crashkurs für Fortgeschrittene

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici

Vom sagenumwobenen Temperament und unschlagbaren Humor der Hanseaten berichtete Lutz von Rosenberg Lipinsky schon im ersten Teil seines Crashkurses. Doch eine Stadt wie Hamburg erarbeitet man sich nicht in 90 Minuten. Mit dem Programm für Fortgeschrittene bekommt jetzt auch der Speckgürtel sein Fett weg.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Juni Mi 29. 19:30 | Do 30. 19:30

Aug. Do 25. 19:30

Sept. So 11. 18:00

So geht's!

Die ultimative Gebrauchsanleitung für das Leben und den Rest

Mit: Axel Pätz und Saskia Dreyer/ Alice Hanimyan



Axel Pätz

Es gibt Gebrauchsanweisungen für Zeitschaltuhren, Elektrogrills und Nasenhaartrimmer. Aber die wirklich komplizierten Dinge – wie das Leben selbst – sollen wir ohne fachliche Anweisung meistern? Damit ist jetzt Schluss! Axel Pätz und seine Bühnenpartnerin liefern den umfassenden Leitfaden für wirklich alles. Frei nach dem Motto: Lachen macht klug.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Aug. Do 11. 19:30 | Fr 12. 19:30

Kann man mit Männern Urlaub machen?

Musik. Piraten. Kabarett.

Von Hans Holzbecher und Michael Frowin

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Kirsten Sprick, Franz-Josef Grümmer und Frank Roder



Kann man mit Männern Urlaub machen?

Ehepaar Pötschel-Knies hat das Reise-Fieber gepackt. Das allerdings wird ziemlich schnell abgekühlt. Die gebuchte „Piraten-Abenteuer-Reise“ nimmt eine unerwartete Wendung, als das Paar mit der Schlauchbootkolonne nicht mithalten kann und nun im Nirgendwo allein dahintreibt. So aus dem Ruder gelaufen, lässt der Ehenotstand nicht lange auf sich warten...

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Aug. Sa 13. 19:30

12 Punkte für Europa – Die ESC-Show

Seit 66 Jahren sorgt der Eurovision Song Contest für Lust und Frust bei über 180 Millionen Zuschauern. Denn gewinnen kann nur einer. Anfangs sangen viele Teilnehmer noch in ihrer eigenen Landessprache, gab es Schmachtfetzen auf Polnisch, Schnulzen auf Schwyzerdütsch und tief-schürfende finnische Protestschlager. Heute haben sich die meisten auf Englisch geeinigt. Tim Grobe und Dietmar Loeffler holen ältere und neuere Perlen des Wettbewerbs wieder ans Licht. Ein furioser Ritt durch 66 Jahre ESC!

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Aug. Mi 31. 19:30

Sept. So 04. 18:00 | Mi 07. 19:30

Mammon - Geld. Macht. Glück

Von Michael Frowin und Johannes Rehmann

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Michael Frowin

Geld macht nicht glücklich. Dann macht es auch nichts – könnte man meinen –, dass es bald keins mehr gibt. Zumindest nicht in bar. Die Banken stellen auf kontaktloses Bezahlen um und verschachern unsere Daten. Und auch das Thema digitale Währungen kommt Michael Frowin ziemlich kryptisch vor. Höchste Zeit für eine fundierte Analyse des Istzustands. Sonst zahlen wir alle am Ende die Zeche. Und zwar mit Karte.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Sept. Do 01. 19:30 | Fr 02./09. 19:30

Carmela de Feo: "Allein unter Geiern"

Immer in der neusten Friedhofsmode gekleidet, reitet Carmela De Feo garantiert jeden Gag zu Tode. Wo „La Signora“ auftritt, freuen sich die kreisenden Geier auf ihr Festmahl und das Publikum über einen Humor, der so schwarz ist wie ein zu lang gegrillter Leichenschmaus.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Sept. Do 08. 19:30

The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

Clockwork Orange

Privattheatertage 2022

Nach Anthony Burgess

Regie: Lea Ralfs

Mit: Thimo Meitner, Franz-Xaver Zeller, Lina Witte, Jakob Tögel, Oliver Mirwaldt u.a.

Gastspiel Zentraltheater München



Clockwork Orange

Als Anführer einer Jugendgang hat Alex nur eines im Sinn: sich an Gewalttaten zu berauschen. Nach einem Einbruch mit Vergewaltigung und Mord kommt es innerhalb der Gruppe zum Streit. Alex wird von einem Gangmitglied niedergeschlagen und der Polizei übergeben. Zwei Jahre später soll er an einer von der Regierung initiierten Aversionstherapie teilnehmen.

Bestellnummer **1900** (inkl. HVV)

Juli Fr 01. 19:30

Great Expectations

Nach dem Roman von Charles Dickens

Der Waisenjunge Pip wächst in armen Verhältnissen bei seiner kaltherzigen Schwester und deren Ehemann, dem Dorfschmied auf. Doch als er die wohlhabende, männerhassende Miss Havisham und deren unnahbare Adoptivtochter Estella kennenlernt, und ein Anwalt auftaucht, der ihm eine große Summe Geld von einem unbekanntem Wohltäter in Aussicht stellt, nimmt sein Leben eine völlig neue Wendung.

Bestellnummer **1900** | **1901** (inkl. HVV)

Sept. Fr 02./09./16. 19:30 | Sa 03./17. 19:30
Di 06./13./20. 19:30 | Mi 07./14./21. 19:30
Do 08./15. 19:30 | So 04./11./18. 14:30

Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

■ Johannes Kirchberg: "Testsieger"

Das Beste ist für Johannes Kirchberg gerade gut genug. Ob Fernseher, Kaffeemaschine, Kondome oder Frau – der Testsieger muss es schon sein. Aber ist das Beste wirklich immer das Beste? Wovon träumt man, wenn das Leben die höchste Qualitätsstufe erreicht hat? Kirchberg nimmt seine eigenen Testkriterien unter die Lupe.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Juni So 19. 19:00

■ Frank Goosen: "Sweet Dreams. Rücksturz in die Achtziger"

Als die Achtziger ausbrechen, ist Frank Goosen dreizehn, als sie enden, vierundzwanzig. Dazwischen: Schulterpolster, Synthipop – und jede Menge Veränderung im Ruhrgebiet. Beste Voraussetzungen also, um erwachsen zu werden!

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Juni Di 21. 20:00

■ HG Butzko: "aber witzig"

In seinem elften Programm durchleuchtet Butzko die Hinter- und Abgründe unserer postfaktischen Gesellschaft und fragt: Was nützt die künstliche Intelligenz, wenn die menschliche Dummheit zeitgleich mitwächst?

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Juni Do 23. 20:00

■ Alma Hoppe: "macht-aktiv"

Mit: Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker

Das Kabarett Alma Hoppe kommt frisch aus der satirischen Quarantäne. Anlass genug für ein virologisch korrektes Intensiv-Programm: „macht-aktiv“. Es herrscht Panik-Stimmung: Minister, Politiker, Lobbyisten, Presse-Leute, Experten, Berater geben sich die Klinke in die frisch gewaschenen Hände. Denn es muss gehandelt werden: dringend, umsichtig, nachhaltig und entschieden. Aber wie? Als leitende Beamte ihres Ministeriums ziehen Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker gegen alles zu Felde, was ihnen vor die Pointen läuft.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Juni So 26. 19:00 | Di 28. 20:00 | Mi 29. 20:00
Do 30. 20:00

Juli Sa 09. 20:00

■ Jan-Peter Petersen: "Germany's Next Ex-Model"

Regie: Thomas Reis

In Zeiten, in denen es Mode ist, schnell aus der Mode zu kommen, muss auch der Kabarettist seine Halbwertzeit im Auge behalten. Als auslaufbasierter Überlebenskünstler hat Jan-Peter Petersen aber immer noch den Finger am Puls der Zeit.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Juli Sa 02. 20:00

■ Werner Koczwar: "Mein Schaden hat kein Gehirn genommen!"



Werner Koczwar

Werner Koczwar macht sich Gedanken über sein bestes Stück: das Gehirn. Ist es wirklich so komplex, wie immer behauptet wird, oder doch nur der Dreh- und Angelpunkt menschlichen Versagens? Was Koczwar über unsere grauen Zellen zu berichten hat, ist alles andere als graue Theorie. Es ist der helle Irrsinn.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Juli Mi 06. 20:00 | Do 07. 20:00

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

■ Altes Land

Privattheatertage 2022

Nach Dörte Hansen

Regie: Edith Ehrhardt

Mit Agnes Decker, Lisa Wildmann und Ursula Berlinghof

Gastspiel Theaterei Herrlingen



Altes Land

Als junges Mädchen flüchtet Vera mit ihrer Mutter aus Ostpreußen und strandet auf einem Hof im Alten Land. Noch 70 Jahre später fühlt sie sich dort fremd. Eines Tages steht ihre Nichte Anne gemeinsam mit ihrem kleinen Sohn bei Vera vor der Tür, geflüchtet aus dem angesagten Stadtteil Hamburg-Ottensen. Die beiden Frauen kennen sich kaum, entdecken aber ungeahnte Gemeinsamkeiten.

Bestellnummer **3200** (inkl. HVV)

Juni Sa 25. 19:30

Monsun Theater

ERSATZSPIELSTÄTTE, Gaußstr. 149, 22765 HH

■ Martha

Privattheatertage 2022

Nach "Mein Leben mit Martha" von Martina Bergmann

Regie: Philipp Jescheck

Mit: Martin Schülke, Susanne Schröder, Julia Giesbert und Peter Lutz

Gastspiel Kulturbühne Spagat München

Damit ein Freund in Frieden sterben kann, verspricht Martina, sich um dessen demenzkranke Frau Martha zu kümmern. Gleichzeitig scheint aber auch Martha sich um Martina zu kümmern. Während diese sich auf der Suche nach ihrer Identität befindet, erleidet die andere den Verlust derselben. Mit Humor, Einfühlungsvermögen und den Mitteln des Puppenspiels werfen die vier Darsteller einen Blick auf das Älterwerden und den Umgang mit unter Einschränkungen lebenden Menschen.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

Juni Di 28. 19:30

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Der Kontrabass

Privattheatertage 2022

Von Patrick Süskind

Regie: Georg Büttel

Mit: Michael A. Grimm

Gastspiel Hofspielhaus München



Der Kontrabass

Ein Orchestermusiker räsoniert über seinen Beruf, über das Wesen der Musik und über seine Liebe zur Sängerin Sarah, die bisher keine Notiz von ihm genommen hat. Denn all seinen Wünschen und Träumen steht etwas im Weg: der Kontrabass. In die Rolle des einsamen Mannes, der aus der Hassliebe zu seinem Instrument einen tragikomischen Monolog formt, schlüpft Schauspieler Michael A. Grimm.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Juni Fr 24. 19:30

Familien Abo

Veranstaltungen für Familien



Die kleine Zauberflöte

Junges Schauspielhaus - Foyer

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ Der Lord von Barmbeck

Ein Audiowalk durch Barmbek mit Kindern

Inspiziert von der Figur des sogenannten „Lord von Barmbeck“, dem Kopf einer Verbrecherbande aus den 1930er-Jahren, der die Wohlhabenden bestahl und den Armen gab, entsteht ein Audiowalk durch den Stadtteil. Damit macht der Jugendclub des Jungen Schauspielhauses mit Kindern und Jugendlichen zwischen 9 und 13 Jahren die Straße zur Bühne.

Ab 9 Jahre.

Bestellnummer **0290** | **0291** (inkl. HVV)

Juni Sa **25.** 17:30 | So **26.** 17:30 | Sa **25.** 15:00
So **26.** 15:00

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Die kleine Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Regie: Andreas Franz

Mit: Robert Elibay-Hartog, Anne Elizabeth Sorbara, Susanne Lichtenberg, Alessandro Gebhart / Alexx Grimm, Marlon Hangmann, u.a.

Die Inszenierung von Andreas Franz verlegt Mozarts „Zauberflöte“ in ein fantasievolles Wunderland. Hier herrscht die Königin der Nacht. Als sich der Prinz Tamino in das Reich verirrt, erfährt er, dass Sarastro, der Herrscher der sieben Sonnenkreise, die Königstochter Pamina gefangen hält. Tamino verliebt sich in das Bild Paminas und beschließt, sie mit Hilfe des Vogelfängers Papageno zu befreien und zu ihrer Mutter zurückzubringen.

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)

Aug. Sa **27.** 15:00 | So **28.** 15:00

Sept. Sa **03./17./24.** 15:00
So **04./11./18./25.** 15:00

Ohnsorg Theater Studiobühne

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ Pünktchen un Anton

Nach dem Roman von Erich Kästner

Regie: Gero Vierhuff

Mit: Andrea zum Felde, Jochen Klüßendorf, Johannes Nehlsen und Frederike Oster

Zufällig lernen Luise Pogge, genannt Pünktchen, und Anton sich auf der Straße kennen. Pünktchen stammt aus einem wohlhabenden Elternhaus und begleitet ihr Kindermädchen, das von ihrem Verlobten erpresst wird, beim Betteln. Anton bettelt selbst aus Not für sich und seine kranke Mutter. Schnell schließen die Kinder Freundschaft, und Pünktchen beschließt, Anton zu helfen, damit er nicht mehr so viel arbeiten muss und sich wieder um die Schule kümmern kann.

Ab 7 Jahre.

Bestellnummer **0851** (inkl. HVV)

Sept. So **18./25.** 15:00 | Sa **24.** 15:00

Junges Abo

Für Jugendliche ab 14 Jahren

Junges Schauspielhaus - Studio

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ KLIMAX

Eine Stückentwicklung mit Jugendlichen
Künstlerische Leitung: Till Wiebel

Mit: Anna Leticia Nagy de Valdeiros, Malin Milla Mohr, Joshua Drischel, Lilli Rittner u.a.

Was heißt es, mit dem Wissen aufzuwachsen, dass die Erde sich in den kommenden Jahrzehnten dramatisch erwärmen wird? Nimmt die ältere Generation ihre Verantwortung für nachfolgende Generationen ausreichend wahr? Das Junge Schauspielhaus entwickelt gemeinsam mit Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren ein Stück zur Klimakrise.

Bestellnummer **0230** (inkl. HVV)

Juni So 19. 19:00 | Di 21. 19:00

Thalia Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Die Odyssee

Eine Irrfahrt nach Homer

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Thomas Niehaus und Paul Schröder

Schon mit seiner Inszenierung „Moby Dick“ zeigte Antú Romero Nunes, dass er ohne Bühnenbild, allein durch das Spiel seiner Darsteller ganze Weltmeere und furchterregende Wasserwesen heraufbeschwören kann. Diesmal schickt er den irr-



Die Odyssee

fahrenden Odysseus nach seinem Kampf um Troja auf eine Heimreise voller Verlockungen und Gefahren. Die schwerste Prüfung jedoch erwartet den listigen Seefahrer an seinem eigenen Herrscherhof ...

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

Juni So 12. 19:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ Die Zuckerschweine

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5140** (inkl. HVV)

Aug. Do 04. 20:00

Sept. Do 01. 20:00

■ Die Impro-Soap der Zuckerschweine

Improtheater



Die Zuckerschweine

Nichts schmälert den Unterhaltungswert einer Fernseh-Soap mehr als eine allzu vorhersehbare Handlung. Bei der Theater-Soap der Zuckerschweine besteht diesbezüglich keine Gefahr. Nach den Vorgaben der Zuschauer wird hier mit Lust und Witz improvisiert, werden Soap-Klischees auf die Schippe genommen, wobei auch die üblichen Werbeunterbrechungen und Programmhinweise nicht fehlen.

Bestellnummer **5140** (inkl. HVV)

Aug. Do 18. 20:00

Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg.
Tel.: 040/30 70 10 70, Fax: 040/30 70 10 77
www.theatergemeinde-hamburg.de

Verantwortlich: Dr. Josef Steinsky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH
Australiastraße, Schuppen 51 b, 20457 Hamburg
ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

Bildnachweise Juni 2022

Dietrich Dettmann (Titel, S. 19), shutterstock_1028178904, shutterstock_1905928636 (S. 3), Prudence Upton (S. 4), Graham de Lacy (S. 4), Tristram Kenton (S. 4), Kiran West (S. 5), Harald Hoffmann (S. 6), Ard Jongsma (S. 6), Tobias Wirth (S. 6, 11), Ornella Echenique (S. 7), Gunter Glücklich (S. 7), Katharina Kühl (S. 7), Falk Wenzel (S. 8), Lyodoh Kaneko (S. 8), Steven J. Riskind (S. 8), Andrew Low (S. 9), Marco Borggreve (S. 9), Alysse Gafkjin (S. 9), Dario Acosta (S. 10), Bernard Martinez (S. 10), Fine Arts Quartet (S. 10), Nikolaj Lund (S. 11), Hinrich Franck (S. 11), Yvonne Schmedemann (S. 12), Antonia Cornelius (S. 12), Hamburger Engelsaal/Andreas Denzer (S. 12), Dr. Joachim Flügel (S. 13, 29), Inken Rahardt (S. 13), Boris Breuer (S. 14), Kalpesh Lathigra (S. 14), Martin Buehler (S. 14), Julia Wesely (S. 15), Felix Broede (S. 15), Timm Koelln (S. 15), Vedad Divovic (S. 16), Sinje Hasheider (S. 16), Gunna Meyer (S. 17), Oliver Fantitsch (S. 17, 26), Pavol Pudnoki (S. 17), Helena Robles (S. 18), Fabian Hammerl (S. 18), Hendrik Schacht (S. 18), Cordula Tremli (S. 19, 22), Maris Eufinger (S. 20), Arno Declair (S. 20), Thomas Aurin (S. 20), Matthias Horn (S. 21), Krafft Angerer (S. 21), Armin Smailovic (S. 21, 30), Stefan Kirckknopf (S. 22), Jean-Marc Turmes (S. 22), Bruno Simao (S. 23), Max Claus (S. 23), Richard Becker (S. 23), Martin Rottenkolber (S. 24), Wolfgang Borchert Theater (S. 24), G2 Baraniak (S. 24), Ingo Boelter (S. 25), Bidla Buh (S. 26), Lutz von Rosenberg Lipinsky (S. 26), Alex Lipp (S. 27), Theaterschiff (S. 27), Leah Mahler (S. 27), Werner Koczwara (S. 28), Andreas Zauner (S. 28), Martin Hangen (S. 28), Philipp Sell (S. 30)

Unsere Abos für die Spielzeit 2022/2023

Alle Genres und Spielstätten

- **Das Große Abo**
8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 202,00 €.
- **Das kleine Abo**
5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 128,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo**
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 190,20 €.

Seht doch

»was Ihr wollt«!

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS SIND INKLUSIVE HVV**

Nur Konzerte und Theater

- **Das Schauspiel-Abo**
für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger:
7 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 159,80 €.
- **Das Bühnen-Abo**
hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne.
Das Abo kostet pro Person 153,80 €.
- **Das Konzert-Abo**
wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige.
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper.
Das Abo kostet pro Person 158,80 €.
- **Konzert-Abo PLUS**
für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper sowie 2 x Oper/Ballett.
Das Abo kostet pro Person 229,40 €.

Zu zweit unterwegs

- **Das Duo-Abo**
mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit: 1 x Kleines Konzert, 2 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 295,40 €.

Alle Theater

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**
5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien. (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Karten angerechnet). Das Abo kostet pro Person 137,00 €

Für groß und klein

- **Das FamilienAbo**
5 Veranstaltungen aus unserem Familienangebot. Das Abo kostet für zwei Personen zusammen 108,00 €, jede weitere Person (ob Erwachsener oder Kind) ist mit 54 € dabei.
- **Das „JungeAbo“**
für Jugendliche ab 14 Jahre: 5 Veranstaltungen in einer Spielzeit aus unserem Jugendabo-Angebot. Das Abo kostet je Person 54 € und verlängert sich nicht automatisch.

Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde? Und zufrieden? Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2022/2023 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2023 eine einmalige Prämie über 25 € (ausgenommen: FamilienAbo und jungesAbo). Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2023 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

Prämien erhalten und gewinnen!

Gleichzeitig nehmen Sie an unserer zusätzlichen Verlosung teil.

- Erster Preis:** Ein Kulturwochenende in Berlin für 2 Personen mit einer Hotelübernachtung sowie dem Besuch von Oper, Theater oder Konzert.
- Zweiter Preis:** Ein Theater- oder Konzertbesuch für 2 Personen mit anschließendem Diner.
- Dritter Preis:** Ein Büchergutschein im Wert von 80 €.
- Weitere Preise:** Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und und ...

 theatergemeinde
hamburg

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Bitte schicken Sie ein aktuelles MAGAZIN und ein Aufnahmeformular an:

Name

Straße

PLZ/Ort

Mein Name

Meine Abo-Nummer

Sie können uns natürlich auch einfach mailen: info@theatergemeinde-hamburg.de, anrufen: 040 / 30 70 10 70 oder faxen: 040 / 30 70 10 77

LAEISZHALLE ORCHESTER SYMPHONIKER HAMBURG

Martha Argerich Festival 2022



20. bis 29. Juni 2022

Laeiszhalle

Martha Argerich, Daniil Trifonov,
Renaud Capuçon, Marina Heredia,
Mischa Maisky, Sylvain Cambreling,
Aka Moon, Leonora Armellini,
Sergei Babayan, Sirba Octet u. v. a.

symphonikerhamburg.de
040 357 666 66